Gemeinde Wiefelstede - Kirchstr. 1 - 26215 Wiefelstede

An die
Mitglieder
des Schulausschusses
der Gemeinde Wiefelstede

nachrichtlich an alle übrigen Ratsmitglieder

Gemeinde Wiefelstede
Der Bürgermeister

Kirchstraße 1
26215 Wiefelstede

Telefon zentral	04402/965-0
Telefax zentral	04402/965199
Email zentral	info@wiefelstede.de

Fachdienst Schulen, Kultur und Sport

Ihr(e) Ansprechpartner(in)
Herr Rhein

Durchwahl	04402/965-222
E-Mail	finanzen@wiefelstede.de

Wiefelstede, 30.10.2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

die nächste öffentliche Sitzung des Schulausschusses findet am

Dienstag, 11.11.2014, um 17:00 Uhr,

im Sitzungssaal des Rathauses, Kirchstraße 1, 26215 Wiefelstede, statt.

TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil

1	Eröffnung der öffentlichen Sitzung und Begrüßung
2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder
3	Feststellung der Beschlussfähigkeit
4	Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
5	Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung
6	Genehmigung der Niederschrift vom 29.07.2014
7	Berufung hinzugewählter Mitglieder in den Schulausschuss
8	Einwohnerfragestunde
9	Stellenbesetzung Schulleiter/-in an der Grundschule Metjendorf zum 01.08.2015
10	Entwicklung der Schülerzahlen Vorlage: B/0208/2014

11	Schulinspektionen Grundschule Wiefelstede und Grundschule Metjendorf Vorlage: B/0211/2014
12	Sachstandsbericht zur Einrichtung einer Ganztagsschule (Grundschule Wiefelstede) Vorlage: B/0214/2014
13	Schulbudget 2015 Vorlage: B/0209/2014
14	Raumkonzept Grundschule Wiefelstede / Oberschule Wiefelstede Vorlage: B/0210/2014
15	Ergänzung Schulzoo der Oberschule Wiefelstede Vorlage: B/0215/2014
16	Geschäftsordnung des Gemeindeelternrates und konstituierende Sitzung des Gemeindeelternrates Vorlage: B/0212/2014
17	Bericht über die Berufsstarterklassen an der Oberschule Wiefelstede Vorlage: B/0224/2014
18	Bericht des Bürgermeisters
18.1	Stellen Bundesfreiwilligen Dienst (Stellenbesetzung) ...
18.2	Stellenausschreibung Konrektorin/Konrektor Grundschule Metjendorf (Schulverwaltungsblatt Nr. 10/2014)
19	Anfragen und Anregungen
20	Einwohnerfragestunde
21	Schließung der öffentlichen Sitzung

Um Teilnahme an der Sitzung wird gebeten.

Mit freundlichen Grüßen

Pieper

Gemeinde Wiefelstede
Der Bürgermeister
Fachdienst Schulen, Kultur und Sport
Sachbearbeiter/in: Christian Rhein

26215 Wiefelstede, 18.10.2014

Beratungsvorlage

Vorlagen-Nr.: B/0208/2014

Angelegenheit / Tagesordnungspunkt

Entwicklung der Schülerzahlen

Beratungsfolge:	**Sitzung am:**	
Schulausschuss	11.11.2014	öffentlich

Situationsbericht / Bisherige Beratung:

Die Entwicklung der Schülerzahlen bedarf nach wie vor einer besonderen Betrachtung, da der demographische Wandel deutlich erkennbar ist und damit die weitere Fortentwicklung der Wiefelsteder Schulen stetig beobachtet werden sollte.

Grundlage für die Aufstellungen sind die tatsächlichen Schülerzahlen an den Wiefelsteder Schulen per 01.09.2014, der auswärtigen Schulen per 01.10.2014 und die Statistik über die in der Gemeinde lebenden Kinder nach dem Stichtag 01.10.2014.

Bei dieser Aufstellung unberücksichtigt geblieben sind nach wie vor die möglichen Auswirkungen der inklusiven Beschulung an den Wiefelsteder Schulen, da entsprechende Durchschnittswerte über einige Jahre noch nicht vorliegen.

Es ergeben sich aus den Kinder-/Schülerzahlen für die Grundschulen Wiefelstede und Metjendorf unterschiedliche Auswirkungen bei gleichlautenden Schuleinzugsbereichen.

Grundschule Wiefelstede
Für den Schuleinzugsbereich der Grundschule Wiefelstede wurden im statistischen Zeitraum vom 01.10.2013 bis zum 30.09.2014 nunmehr 86 Kinder erfasst, so dass im Vergleich zum Vorjahr eine deutliche Steigerung erkennbar ist. In der Grundschule Wiefelstede wird derzeit vierzügig unterrichtet.

Grundschule Metjendorf
Im Zeitraum vom 01.10.2013 bis zum 30.09.2014 ist eine Minderung der Kinderzahlen erkennbar. Aufgrund der Schülerstatistiken ist eine gesicherte Dreizügigkeit, möglicher Weise von einer Vierzügigkeit auszugehen. Derzeit wird in der Grundschule Metjendorf vierzügig unterrichtet.

Oberschule Wiefelstede
Die Gesamtschülerzahlen in der Oberschule Wiefelstede haben aufgrund der guten und zielstrebigen Arbeit an der Oberschule weiterhin eine steigende Tendenz. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt konnten zum Schuljahresbeginn 2014 insgesamt 601 Schüler/-innen beschult werden, so dass die fünften Klassen fünfzügig beschult werden. Der bisherige Trend zur Dreizügigkeit wurde durch die offensive Öffentlichkeitsarbeit zu einer stabilen Vierzügigkeit ausgebaut.

Vorschlag / Empfehlung:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht über die Schülerzahlen zur Kenntnis.

Anlagen:

- Übersicht über die Entwicklung der Schülerzahlen und des Klassenbedarfs nach den Geburtenzahlen vom Stichtag 01.10.2014 nach Klassenbildungserlass
- Schüler-/Prozentzahlen der Wiefelsteder Schulen inkl. Schulkinderkarten
- Geburten7zahlen – Stichtag 01.10.2014
- Entwicklung der Anzahl Wiefelsteder Schüler/-innen an der KGS Rastede
- Übersicht der Wiefelsteder Schüler/-innen, die außerorts zur Schule gehen
- Übersicht der Schülerzahlen an Gymnasien im Schuljahr 2014/2015

Herrn BM Pieper o.V.i.A. mit der Bitte um Kenntnisnahme / Einvernehmen

Gleichstellungsbeauftragte (zusammen mit der Einladung)

Christian Rhein
Fachdienstleiter

Marcus Aukskel
Fachbereichsleiter

Entwicklung der Schülerzahlen und des Klassenbedarfs nach den Geburtenzahlen vom Stichtag 01.10.14 nach Klassenbildungserlass

Geburten-jahrgang	Kinderzahl			Einschulungen zum 01.08. jeden Jahres für die Schuljahrgänge:													
				2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2019/2020		2020/2021		2021/2022	
	Gesamt/ Statistik	Anteil 96,5%*	Tat-sächl.	Jahr-gang	Klassen-zahl	Jahr-gang	Klassen-zahl	Jahr-gang	Klassen-zahl	Jahr-gang	Klassen-zahl	Jahr-gang	Klassen-zahl	Jahr-gang	Klassen-zahl	Jahr-gang	Klassen-zahl
GS Wiefelstede (einschl. SKG)																	
2004/05	84	81	79	4	4												
2005/06	79	--	87	3	4	4	4										
2006/07	82	--	86	2	4	3	4	4	4								
2007/08	78	--	84	1	4	2	4	3	4	4	4						
2008/09	68	--	--			1	3	2	3	3	3	4	3				
2009/10	69	--	--					1	3	2	3	3	3	4	3		
2010/11	61	--	--							1	3	2	3	3	3	4	3
2011/12	65	--	--									1	3	2	3	3	3
2012/13	70	--	--											1	3	2	3
2013/14	86	--	--													1	4
SKG	--	--	15	-	1	-	1	-	1	-	1	-	1	-	1	-	1
Schüler/innen+Klassenbedarf insges...				351	17	322	16	312	15	291	14	278	13	280	13	297	14
GS Metjendorf																	
2004/05	70	68	65	4	3												
2005/06	59	--	59	3	3	4	3										
2006/07	67	--	59	2	3	3	3	4	3								
2007/08	77	--	80	1	4	2	4	3	4	4	4						
2008/09	69	--	--			1	3	2	3	3	3	4	3				
2009/10	90	--	--					1	4	2	4	3	4	4	4		
2010/11	74	--	--							1	4	2	4	3	4	4	4
2011/12	76	--	--									1	4	2	4	3	4
2012/13	90	--	--											1	4	2	4
2013/14	67	--	--													1	3
Schüler/innen+Klassenbedarf insges...				263	13	272	13	303	14	310	15	309	15	330	16	307	15

Größe von Grundschulen (§ 4 I SchOrgVo):
Mindestens 1 Klassenverband pro Jahrgang

* bereits 3,5 % für Förderschüler abgezogen nur bis Schj. 2011/12
Höchstens 4 Klassenverbände pro Jahrgang

ab Geburtenjahrgang 2008/09 (Planungszahlen)

Bildung von Zügen und Lerngruppen gem. (§ 4 III SchOrgVo):
1 – 24 Kinder = 1 Klassenverband
25 – 48 Kinder = 2 Klassenverbände
49 – 72 Kinder = 3 Klassenverbände
73 – 96 Kinder = 4 Klassenverbände
96 – 120 Kinder= 5 Klassenverbände

Bildung von Klassen gem. Rd. Erl. MK vom 31.07.2012:
1 – 26 Kinder = 1 Klasse
27 – 52 Kinder = 2 Klassen
53 – 78 Kinder = 3 Klassen
79 – 104 Kinder = 4 Klassen
105 – 130 Kinder = 5 Klassen

Entwicklung der Schülerzahlen und des Klassenbedarfs nach den Geburtenzahlen vom Stichtag 01.10.14 nach Klassenbildungserlass

Geburten-jahrgang	Kinderzahl			Einschulungen zum 01.08. jeden Jahres für die Schuljahrgänge:													
				2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021	
	Gesamt/ Statistik*	Anteil 5 % gem. bish. SEP	Tatsächl. (Wiefel./ohne auswärt. Schulen)	Jahr-gang	Klassen-zahl	Jahr-gang	Klassen-zahl	Jahr-gang	Klassen-zahl	Jahr-gang	Klassen-zahl	Jahr-gang	Klassen-zahl	Jahr-gang	Klassen-zahl	Jahr-gang	Klassen-zahl
HS Wiefelstede																	
1998/99	201	10	23	10	1												
1999/00	191	10	29	9	2	10	2										
2000/01	190	10	14	8	1	9	1	10	*)								
2001/02	174		*)	7	*)	8	*)	9	*)	10	*)						
2002/03	172		*)	6	*)	7	*)	8	*)	9	*)	10	*)				
2003/04	196		*)	5	*)	6	*)	7	*)	8	*)	9	*)	10	*)		
2004/05	154		--			5		6	*)	7	*)	8	*)	9	*)	10	*)
2005/06	138		--					5	*)	6	*)	7	*)	8	*)	9	*)
2006/07	149		--							5	*)	6	*)	7	*)	8	*)
2007/08	155		--									5	*)	6	*)	5	*)
2008/09	137		--											5	*)	6	*)
2009/10	159		--													5	*)
2010/11	135		--														
2011/12	141		--														
2012/13	160		--														
2013/14	153		--														
Schüler/innen+Klassenbedarf insgesamt				66	4	43	3	0	*)	0	*)	0	*)	0	*)	0	*)

* Bereits 3,5 % für Förderschüler abgezogen nur bis Schuljahr 2013/14
*) Abschulung der Hauptschule und Aufbau der Oberschule

Größe von Hauptschulen
(§ 4 I SchOrgVo vom 17.02.11)

Mindestens 2 Klassenverbände pro Jahrgang

Höchstens 4 Klassenverbande pro Jahrgang

Bildung von Zügen und Lerngruppen
gem. § 4 III SchOrgVo vom 17.02.11
5 – 10 Klasse:
1 – 24 Kinder = 1 Klasse
25 – 48 Kinder = 2 Klassen
49 – 72 Kinder = 3 Klassen
73 – 96 Kinder = 4 Klassen

Bildung von Klassen
gem. Rd. Erl. MK vom 31.07.12:
1 – 26 Kinder = 1 Klasse
27 – 52 Kinder = 2 Klassen
53 – 78 Kinder = 3 Klassen
79 – 104 Kinder = 4 Klassen

ab Geburtenjahrgang 2006/07 (Planungszahlen)

Entwicklung der Schülerzahlen und des Klassenbedarfs nach den Geburtenzahlen vom Stichtag 01.10.14 nach Klassenbildungserlass

Geburten-jahrgang	Kinderzahl			Einschulungen zum 01.08. jeden Jahres für die Schuljahrgänge:													
				2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021	
	Gesamt/ Statistik*	Anteil 45 % gem. bish. SEP	Tat-sächl. (Wiefel./ ohne auswärt. Schulen)	Jahr-gang	Klassen-zahl	Jahr-gang	Klassen-zahl	Jahr-gang	Klassen-zahl	Jahr-gang	Klassen-zahl	Jahr-gang	Klassen-zahl	Jahr-gang	Klassen-zahl	Jahr-gang	Klassen-zahl
RS Wiefelstede																	
1998/99	201		79	10	3												
1999/00	191		77	9	3	10	3										
2000/01	190		*)	8	*)	9	*)	10	*)								
2001/02	174		*)	7	*)	8	*)	9	*)	10	*)						
2002/03	172		*)	6	*)	7	*)	8	*)	9	*)	10	*)				
2003/04	196		*)	5	*)	6	*)	7	*)	8	*)	9	*)	10	*)		
2004/05	154		--			5		6	*)	7	*)	8	*)	9	*)	10	*)
2005/06	138		--					5	*)	6	*)	7	*)	8	*)	9	*)
2006/07	149		--							5	*)	6	*)	7	*)	8	*)
2007/08	155		--									5	*)	6	*)	7	*)
2008/09	137		--											5	*)	6	*)
2009/10	159		--													5	*)
2010/11	135		--														
2011/12	141		--														
2012/13	160		--														
2013/14	153		--														
Schüler/innen+Klassenbedarf insg.				223	9	141	6	69	3	0	*)	0	*)	0	*)	0	*)

* Bereits 3,5 % für Förderschüler abgezogen bis Schuljahr 2012/13

*) Abschulung der Realschule und Aufbau der Oberschule

<u>Größe von Realschulen</u>
<u>(§ 4 I SchOrgVo vom 17.02.11):</u>

Mindestens 2 Klassenverbände pro Jahrgang

Höchstens 4 Klassenverbände pro Jahrgang

<u>Bildung von Zügen und Lerngruppen</u>
<u>gem. § 4 III SchOrgVo vom 17.02.11:</u>

1 – 27 Kinder = 1 Klassenverband
28 – 54 Kinder = 2 Klassenverbände
55 – 81 Kinder = 3 Klassenverbände
82 – 108 Kinder = 4 Klassenverbände

<u>Bildung von Klassen</u>
<u>gem. Rd. Erl. MK vom 31.07.12:</u>

1 – 30 Kinder = 1 Klasse
31 – 60 Kinder = 2 Klassen
61 – 90 Kinder = 3 Klassen
91 - 120 Kinder = 4 Klassen

ab Geburtenjahrgang 2002/03 (Planzahlen)

Entwicklung der Schülerzahlen und des Klassenbedarfs nach den Geburtenzahlen vom Stichtag 01.10.14 nach Klassenbildungserlass

Geburten-jahrgang	Kinderzahl				Einschulungen zum 01.08. jeden Jahres für die Schuljahrgänge:													
					2013/2014		2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020	
	Gesamt/ Statistik*	Anteil 50 % gem. bish. SEP	Tat-sächl.	%	Jahr-gang	Klassen-zahl	Jahr-gang	Klassen-zahl	Jahr-gang	Klassen-zahl	Jahr-gang	Klassen-zahl	Jahr-gang	Klassen-zahl	Jahr-gang	Klassen-zahl	Jahr-gang	Klassen-zahl
Gymnasialbereich (Sek. I)																		
1995/96	179	90	79	44,1	10	3												
1996/97	201	101	77	38,3	9	3	10	3										
1997/98	179	90	75	41,9	8	3	9	3	10	3								
1998/99	201	101	86	42,8	7	4	8	4	9	4	10	4						
1999/00	191	96	88	46,1	6	4	7	4	8	4	9	4	10	4				
2000/01	190	95	113	59,5	5	5	6	5	7	5	8	5	9	5	10	5		
2001/02	174	87	--	--			5	4	6	4	7	4	8	4	9	4	10	4
2002/03	172	86	--	--					5	4	6	4	7	4	8	4	9	4
2003/04	196	98	--	--							5	4	6	4	7	4	8	4
2004/05	154	77	--	--									5	3	6	3	7	3
2005/06	138	69	--	--											5	3	6	3
2006/07	149	75	--	--													5	3
2007/08	155	78	--	--														
2008/09	137	69	--	--														
2009/10	159	80	--	--														
2010/11	135	68	--	--														
Schüler/innen+Klassenbedarf insg.					518	22	526	23	535	24	558	25	549	24	530	23	492	21

* Bereits 3,5 % für Förderschüler abgezogen

- 6 -

Größe von Gymnasien im Sek. I (bis 10 Klasse)
(§ 4 I SchOrgVo vom 17.02.11):

Mindestens 3 Klassenverbände pro Jahrgang

Höchstens 9 Klassenverbände pro Jahrgang

Bildung von Zügen und Lerngruppen
gem. § 4 IIISchOrgVo vom 17.02.11:

1 – 27 Kinder = 1 Klassenverbande
28 – 54 Kinder = 2 Klassenverbände
55 – 81 Kinder = 3 Klassenverbände
82 – 108 Kinder = 4 Klassenverbände
109 – 135 Kinder = 5 Klassenverbände

Bildung von Klassen
gem. Rd. Erl. MK vom 31.07.12

1 – 30 Kinder = 1 Klasse
31 – 60 Kinder = 2 Klassen
61 – 90 Kinder = 3 Klassen
91 – 120 Kinder = 4 Klassen
121 – 150 Kinder = 5 Klassen

ab Geburtenjahrgang 2000/2001(Planungszahlen)

Entwicklung der Schülerzahlen und des Klassenbedarfs nach den Geburtenzahlen vom Stichtag 01.10.14 nach Klassenbildungserlass

Geburten-jahrgang	Kinderzahl			Einschulungen zum 01.08. jeden Jahres für die Schuljahrgänge:													
				2013/2014		2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020	
	Gesamt/ Statistik*	Anteil 51 % gem. Prog-nose	Tat-sächl. (Wiefel./ ohne auswärt. Schulen)	Jahr-gang	Klassen-zahl	Jahr-gang	Klassen-zahl	Jahr-gang	Klassen-zahl	Jahr-gang	Klassen-zahl	Jahr-gang	Klassen-zahl	Jahr-gang	Klassen-zahl	Jahr-gang	Klassen-zahl
Oberschule Wiefelstede (HS/RS)																	
1998/99	201	103	79	10	*)												
1999/00	191	98	77	9	*)	10	*)										
2000/01	**190**	**97**	**75**	**8**	**3**	**9**	**3**	**10**	**3**								
2001/02	174	89	86	7	4	8	4	9	4	10	4						
2002/03	171	88	88	6	4	7	4	8	4	9	4	10	4				
2003/04	196	100	113	5	5	6	5	7	5	8	5	9	5	10	5		
2004/05	153	78	--			5	3	6	3	7	3	8	3	9	3	10	3
2005/06	138	71	--					5	3	6	3	7	3	8	3	9	3
2006/07	149	76	--							5	3	6	3	7	3	8	3
2007/08	155	79	--									5	3	6	3	7	3
2008/09	137	70	--											5	3	6	3
2009/10	159	81	--													5	3
2010/11	135	69	--														
2011/12	140	71	--														
2012/13	159	81	--														
2013/14	145	74	--														
Schüler/innen+Klassenbedarf insg.				518	16	517	19	511	22	512	22	505	21	487	20	455	18

Größe von Gymnasien im Sek. I (bis 10 Klasse)
(§ 4 I SchOrgVo vom 17.02.11):

Mindestens 3 Klassenverbände pro Jahrgang

Höchstens 9 Klassenverbände pro Jahrgang

Bildung von Zügen und Lerngruppen
gem. § 4 IIISchOrgVo vom 17.02.11:

1 – 27 Kinder = 1 Klassenverbande
28 – 54 Kinder = 2 Klassenverbände
55 – 81 Kinder = 3 Klassenverbände
82 – 108 Kinder = 4 Klassenverbände
109 – 135 Kinder = 5 Klassenverbände
136 – 162 Kinder = 6 Klassenverbände
ab Geburtenjahrgang 2004/2005 (Planungszahlen)

Bildung von Klassen
gem. Rd. Erl. MK vom 31.07.12

1 - 28 Kinder = 1 Klasse
29 - 56 Kinder = 2 Klassen
57 – 84 Kinder = 3 Klassen
85 – 112 Kinder = 4 Klassen
112 – 140 Kinder = 5 Klassen

*Abschulung RS

Entwicklung der Schülerzahlen und des Klassenbedarfs nach den Geburtenzahlen vom Stichtag 01.10.14 nach Klassenbildungserlass

Geburten-jahrgang	Kinderzahl			Einschulungen zum 01.08. jeden Jahres für die Schuljahrgänge:													
				2013/2014		2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020	
	Gesamt/ Statistik*	Anteil 51 % gem. Prog-nose	Tat-sächl. (Wiefel./ ohne auswärt. Schulen)	Jahr-gang	Klassen-zahl	Jahr-gang	Klassen-zahl	Jahr-gang	Klassen-zahl	Jahr-gang	Klassen-zahl	Jahr-gang	Klassen-zahl	Jahr-gang	Klassen-zahl	Jahr-gang	Klassen-zahl
Oberschule Wiefelstede (GY)																	
1998/99	201	103	--	10	*)												
1999/00	191	98	--	9	*)	10	*)										
2000/01	**190**	**97**	**17**	**8**	1	**9**	1	**10**	1								
2001/02	174	89	--	7	--	8	--	9	--	10	--						
2002/03	171	88	--	6	--	7	--	8	--	9	--	10	--				
2003/04	196	100	--	5	--	6	--	7	--	8	--	9	--	10	--		
2004/05	153	78	--			5	--	6	--	7	--	8	--	9	--	10	--
2005/06	138	71	--					5	--	6	--	7	--	8	--	9	--
2006/07	149	76	--							5	--	6	--	7	--	8	--
2007/08	155	79	--									5	--	6	--	7	--
2008/09	137	70	--											5	--	6	--
2009/10	159	81	--													5	--
2010/11	135	69	--														
2011/12	140	71	--														
2012/13	159	81	--														
2013/14	145	74	--														
Schüler/innen+Klassenbedarf insg.				17	1												

<u>Größe von Gymnasien im Sek. I (bis 10 Klasse)</u>
<u>(§ 4 I SchOrgVo vom 17.02.11):</u>

Mindestens 3 Klassenverbände pro Jahrgang

Höchstens 9 Klassenverbände pro Jahrgang

<u>Bildung von Zügen und Lerngruppen</u>
<u>gem. § 4 IIISchOrgVo vom 17.02.11:</u>
1 – 27 Kinder = 1 Klassenverbande
28 – 54 Kinder = 2 Klassenverbände
55 – 81 Kinder = 3 Klassenverbände
82 – 108 Kinder = 4 Klassenverbände
109 – 135 Kinder = 5 Klassenverbände
136 – 162 Kinder = 6 Klassenverbände
ab Geburtenjahrgang 2004/2005 (Planungszahlen)

<u>Bildung von Klassen</u>
<u>gem. Rd. Erl. MK vom 31.07.12</u>
1 - 28 Kinder = 1 Klasse
29 - 56 Kinder = 2 Klassen
57 – 84 Kinder = 3 Klassen
85 – 112 Kinder = 4 Klassen
112 – 140 Kinder = 5 Klassen

Entwicklung der Schülerzahlen und des Klassenbedarfs nach den Geburtenzahlen vom Stichtag 01.10.14 nach Klassenbildungserlass

	2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021	
	Schüler	Klassen-zahl	Schüler	Klassen-zahl	Schüler	Klassen-zahl	Schüler	Klassen-zahl	Schüler	Klassen-zahl	Schüler	Klassen-zahl	Schüler	Klassen-zahl
Hauptschule	52	3	29	2	0	*)	0	*)	0	*)	0	*)	0	*)
Realschule	156	6	77	3	0	*)	0	*)	0	*)	0	*)	0	*)
Oberschule Wiefelstede	379	16	480	19	535	24	558	25	549	24	530	23	492	21
Oberschule insgesamt	601	27	586	26	552	25	575	26	566	25	547	24	509	22

Schüler-/Prozentzahlen nach dem Stand vom 01.09.2013																
GS Metjendorf	263	Schüler	=	**23,233 %**												
GS Wiefelstede inkl. Schulkindergarten	351	Schüler	=	**31,007 %**		351	Schüler	=	**40,391 %**							
Oberschule Wiefelstede	518	Schüler	=	**45,760 %**		518	Schüler	=	**59,609 %**		518	Schüler	=	**100,000 %**		
	1132	Schüler	=	100,000	%	869	Schüler	=	**100,000**	%	518	Schüler	=	**100,000**	%	

Wiefelsteder Schüler die außerorts zur Schule gehen

Schule	1-3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	10. Klasse	11. Klasse	12. Klasse	Insgesamt:
Förderschule am Voßbarg	0	1	10	5	5	4	5	3	0	0	33
Astrid-Lindgren-Schule	0	0	3	0	2	1	0	1	0	0	*7*
Oberschule Alexanderstraße	HS		0	0	0	0	0	0	0	0	*0*
	RS		0	0	0	0	0	0	0	0	*0*
KGS Rastede	HS		2	0	0	3	0	1	0	0	*6*
	RS		12	8	19	9	14	11	0	0	*73*
Paulusschule Oldenburg	HS		0	0	0	0	0	0	0	0	*0*
	RS		0	0	0	2	0	1	0	0	*3*
	Oberschule		4	3	0	0	0	0	0	0	*7*
Oberschule Ofenerdiek	HS		0	0	0	0	0	1	0	0	*1*
	RS		0	0	0	0	1	0	0	0	*1*
	Oberschule		1	1	0	0	0	0	0	0	*2*
Altes Gymnasium			0	0	0	0	0	0	0	0	*0*
Cäcilienschule Oldenburg			1	0	0	0	1	1	2	1	*6*
Gymnasium Eversten			0	0	0	0	0	0	0	0	*0*
Herbartgymnasium			0	0	0	0	0	0	2	0	*2*
Neues Gymnasium			1	1	0	1	1	1	5	3	*13*
Liebfrauenschule			0	3	2	1	2	2	4	1	*15*
Lothar-Meyer-Gymnasium			3	4	1	1	1	4	6	2	*22*
Gymnasium Zwahn-Edew.			1	1	4	0	0	2	5	2	*15*
KGS Rastede Gymnasium			80	47	72	46	56	72	57	44	*474*
Gymnasium Westerstede			0	0	0	0	0	0	0	0	*0*
Walldorfschule Oldenburg	2		0	0	0	0	0	0	0	0	*2*
IGS Flötenteich			0	0	0	0	1	0	0	0	*1*
Jade Gymnasium Jaderberg			5	4	13	8	9	11	2	11	*63*
											746

Aufgestellt am 17.10.2014 Rhein

Entwicklung der Anzahl Wiefelsteder Schüler/-innen an der KGS Rastede

Gymnasialer Zweig

	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	10. Klasse	11. Klasse	12. Klasse	13. Klasse	Gesamt
2014/2015	80	47	72	46	56	72	57	44	-	474
2013/2014	50	74	56	57	75	61	50	46	-	469
2012/2013	75	58	59	78	60	56	55	41	-	482
2011/2012	56	66	83	71	62	59	49	39	-	485
2010/2011	62	83	74	65	51	48	47	30	36	496
2009/2010	87	75	65	55	46	49	31	41	20	469
2008/2009	79	69	55	50	49	32	45	21	19	419
2007/2008	73	58	55	51	36	43	26	21	12	375
2006/2007	55	57	58	40	45	19	21	15	26	336
2005/2006	60	68	41	50	22	15	18	23	20	317
2004/2005	68	52	55	23	16	15	29	18	16	292
2003/2004	-	-	29	18	15	18	23	17	15	135
2002/2003	-	-	20	17	19	13	16	16	15	116

Haupt- und Realschule

	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	10. Klasse	Gesamt
2014/2015	14	8	19	12	14	12	79
2013/2014	7	15	8	15	9	15	69
2012/2013	11	7	8	9	12	23	70
2011/2012	6	6	6	7	19	5	49
2010/2011	0/7	0/3	2/6	1/14	1/6	3/15	7/51
2009/2010	0/2	2/3	1/13	0/4	2/14	1/16	6/52
2008/2009	0/3	1/11	0/5	1/8	3/11	1/14	6/52
2007/2008	1/7	0/3	0/6	1/11	1/12	1/12	4/51
2006/2007	0/3	0/5	0/6	1/10	1/10	1/9	3/43
2005/2006	0/0	0/0	2/8	1/11	0/7	2/9	5/35
2004/2005	0/2	0/5	2/5	0/5	0/8	4/5	6/30

Aufgestellt am
17.10.2014 Rhein

Ortsteile	01.07.03 - 31.07.04	01.08.04 - 31.08.05	01.09.05 - 30.09.06	01.10.06 - 30.09.07	01.10.07 - 30.09.08	01.10.08 - 30.09.09	01.10.09- 30.09.10	01.10.10- 30.09.11	01.10.11 - 30.09.12	01.10.12 - 30.09.13	01.10.13 - 30.09.14	01.10.14 - 30.09.15	Gesamt	
Wiefelstede	59	51	54	53	50	40	46	42	44	49	57	0	545	W
OT Bokel	5	2	2	3	4	7	4	6	3	8	9	0	53	W
OT Bokelerburg	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	W
OT Borbeck	2	5	4	1	6	5	6	1	4	4	5	0	43	M
OT Borbeckerfeld	1	1	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	4	M
OT Conneforde	4	2	3	2	0	0	1	0	1	0	2	0	15	W
OT Dingsfelde	1	0	1	0	0	2	0	1	1	0	0	0	6	W
OT Dringenburg	2	3	0	2	1	0	1	1	1	0	2	0	13	W
OT Gristede	5	10	5	7	6	4	4	2	3	6	3	0	55	W
OT Hassel	0	1	0	1	2	0	0	0	2	0	0	0	6	W
OT Heidkamp	13	4	5	5	9	5	6	5	6	7	5	0	70	M
OT Heidkamperfeld	0	0	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	2	M
OT Herrenhausen	2	0	0	2	0	4	1	0	0	0	2	0	11	W
OT Hollen	1	0	1	0	1	0	1	1	0	0	0	0	5	W
OT Hullenhausen	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	W
OT Lehe	1	3	0	0	3	0	0	1	1	2	0	0	11	W
OT Liethe	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	W
OT Mansholt	0	2	0	0	2	0	2	1	0	2	1	0	10	M
OT Metjendorf	78	47	41	50	54	49	63	58	60	65	46	0	611	M
OT Mollberg	1	1	3	1	3	4	2	1	2	2	2	0	22	W
OT Neuenkruge	4	1	5	3	1	3	5	4	2	1	3	0	32	M
OT Nuttel	2	3	1	3	1	2	5	1	3	0	3	0	24	W
OT Ofenerfeld	8	5	2	7	4	6	4	4	2	10	7	0	59	M
OT Silberkamp	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	2	W
OT Spohle	10	5	5	6	4	4	3	5	3	3	4	0	52	W
OT Wehnerfeld	3	3	1	1	0	0	0	0	2	0	0	0	10	M
OT Wemkendorf	0	2	2	1	2	1	1	0	0	0	2	0	11	W
OT Westerholtsfelde	0	2	0	0	1	0	3	0	0	1	0	0	7	M
OT Wiefelstedermoor	1	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	W

Gesamt:	203	154	138	149	155	137	159	135	141	160	153	0	1684
Wiefelstede	94	84	79	82	78	68	69	61	65	70	86	0	836
Metjendorf	109	70	59	67	77	69	90	74	76	90	67	0	848

K:\Wiefelstede\Schulen_Sport_Kultur\Schulen\Schulstatistiken\Geburtenstatistik nach Ortsteilen 2014_Stichtag 01102014

Schülerzahlen an Gymnasien im Schuljahr 2014/2015

	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	10. Klasse	11. Klasse	12. Klasse	13. Klasse	Gesamt
Altes Gymnasium	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Cäcilienschule	1	0	0	0	1	1	2	1	0	6
Gymnasium Eversten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Herbart Gymnasium	0	0	0	0	0	0	2	0	0	2
Neues Gymnasium	1	1	0	1	1	1	5	3	0	13
Liebfrauenschule Oldenburg	0	3	2	1	2	2	4	1	0	15
Lothar-Meyer-Gymnasium	3	4	1	1	1	4	6	2	0	22
Gymnasium Bad Zwahn	1	1	4	0	0	2	5	2	0	15
KGS Rastede	80	47	72	46	56	72	57	44	0	474
Jade-Gymnasium	5	4	13	8	9	11	2	11	0	63
Gymnasium Westerstede	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

2014/2015	**91**	**60**	**92**	**57**	**70**	**93**	**83**	**64**	**0**	**610**
2013/2014	**63**	**96**	**69**	**74**	**96**	**86**	**77**	**85**	**0**	**646**
2012/2013	**100**	**73**	**80**	**101**	**83**	**85**	**92**	**67**	**0**	**681**
2011/2012	**71**	**86**	**107**	**95**	**84**	**102**	**80**	**59**	**0**	**684**
2010/2011	**79**	**105**	**97**	**88**	**94**	**74**	**66**	**44**	**60**	**707**
2009/2010	**108**	**102**	**88**	**98**	**70**	**67**	**46**	**66**	**58**	**703**
2008/2009	**107**	**93**	**101**	**73**	**66**	**50**	**71**	**63**	**51**	**675**
2007/2008	**96**	**104**	**77**	**68**	**58**	**69**	**68**	**56**	**46**	**642**
2006/2007	**103**	**80**	**75**	**64**	**72**	**62**	**56**	**55**	**62**	**629**
2005/2006	**84**	**86**	**63**	**79**	**66**	**45**	**57**	**54**	**57**	**591**
2004/2005	**87**	**79**	**81**	**71**	**41**	**56**	**61**	**52**	**37**	**565**
2003/2004	**0**	**0**	**83**	**50**	**54**	**54**	**65**	**40**	**38**	**384**
2002/2003	**0**	**0**	**51**	**58**	**56**	**55**	**43**	**40**	**41**	**344**

Aufgestellt am 18.10.2014 Rhein

Geburtenzahlen

Stichtag: 01.10.2014

Bauerschaften	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	Gesamt
Wiefelstede	51	54	53	50	40	46	42	44	49	57	486
Wiefelstedermoor	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	2
Dingsfelde	0	1	0	0	2	0	1	1	0	0	5
Gristede	10	5	7	6	4	4	2	3	6	3	50
Hassel	1	0	1	2	0	0	0	2	0	0	6
Hollen - Dringenburg	3	1	2	2	0	2	2	1	0	2	15
Mollberg - Lehe	4	3	1	6	4	2	2	3	4	2	31
Nuttel - Wemkendorf - Liethe-Silberkamp	5	4	4	4	3	6	1	3	0	5	35
Bokel - Bokelerburg	2	2	3	4	7	4	6	4	8	9	49
Spohle, Conneforde, Herrenhausen und Hullenhausen	7	8	11	4	8	5	5	4	3	8	63

Schuleinzugsbereich Wiefelstede	84	79	82	78	68	69	61	65	70	86	742
Vergleichszahlen 2013	82	83	79	76	65	62	57	51	59		
Vergleichszahlen 2012	81	83	84	75	65	59	56	44			
Vergleichszahlen 2011	84	85	79	79	66	62	55				
Vergleichszahlen 2010	84	85	78	75	70	58					
Vergleichszahlen 2009	83	86	76	75	65						
Vergleichszahlen 2008	83	71	69	80							
Vergleichszahlen 2007	87	66	66								
Vergleichszahlen 2006	86	62									
Vergleichszahlen 2005	81										

Bauerschaften	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	Gesamt
Mansholt	2	0	0	2	0	2	1	0	2	1	10
Neuenkruge	1	5	3	1	3	5	4	2	1	3	28
Wehnerfeld	3	1	1	0	0	0	0	2	0	0	7
Borbeck - Borbeckerfeld	6	4	1	6	6	7	1	4	4	5	44
Heidkamperfeld	0	1	0	0	0	0	1	0	0	0	2
Heidkamp	4	5	5	9	5	6	5	6	7	5	57
Metjendorf	47	41	50	54	49	63	58	60	65	46	533
Ofenerfeld	5	2	7	4	6	4	4	2	10	7	51
Westerholtsfelde	2	0	0	1	0	3	0	0	1	0	7

Schuleinzugsbereich Metjendorf	70	59	67	77	69	90	74	76	90	67	739
Vergleichszahlen 2013	69	58	65	76	65	88	76	72	84		
Vergleichszahlen 2012	68	55	65	72	60	85	72	64			
Vergleichszahlen 2011	71	50	62	72	57	70	62				
Vergleichszahlen 2010	69	51	62	76	53	67					
Vergleichszahlen 2009	58	50	51	75	43						
Vergleichszahlen 2008	59	57	46	55							
Vergleichszahlen 2007	60	48	50								
Vergleichszahlen 2006	55	43									
Vergleichszahlen 2005	57										

	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	Gesamt
Schuleinzugsbereich Wiefelstede	84	79	82	78	68	69	61	65	70	86	742
Schuleinzugsbereich Metjendorf	70	59	67	77	69	90	74	76	90	67	739

Jahrgangsstärken insgesamt	154	138	149	155	137	159	135	141	160	153	1481
Vergleichszahlen 2013	151	141	144	152	130	150	133	123	143		
Vergleichszahlen 2012	151	138	151	143	124	143	128	108			
Vergleichszahlen 2011	155	135	141	151	123	132	117				
Vergleichszahlen 2010	153	136	140	151	108	125					
Vergleichszahlen 2009	141	136	127	150	108						
Vergleichszahlen 2008	142	128	115	135							
Vergleichszahlen 2007	147	114	116								
Vergleichszahlen 2006	141	105									
Vergleichszahlen 2005	138										

Aufgestellt: 18.10.2014 Rhein

Oberschule Wiefelstede

Stand: 01.09.14

HS

Klasse	Schülerzahl
9d	16
9e	13
10d	23
HS	52

RS/OBS

Klasse	Schülerzahl	Erläuterung
5a	22	
5b	24	
5c	23	
5d	22	
5e	22	
6a	24	
6b	23	
6c	22	
6d	19	
7a	21	
7b	22	
7c	21	
7d	22	
8a	17	GY
8b	26	RS
8c	24	RS
8d	25	RS
8 e	14	HS
9a	26	RS
9b	25	RS
9c	26	RS
10a	26	RS
10b	26	RS
10c	27	RS
RS +OBS	549	

Schülerzahl	Insgesamt
HS	52
OBS	**379**
RS	156
Insgesamt	**601**

Grundschule Wiefelstede

Stand: 01.09.14

Klasse	Schülerzahl
Schulkg	15
1a	21
1b	21
1c	21
1d	21
2a	22
2b	24
2c	19
2d	21

Klasse	Schülerzahl
3a	22
3b	23
3c	23
3d	19
4a	19
4b	20
4c	20
4d	20
Insgesamt	**351**

Grundschule Metjendorf

Stand: 01.09.14

Klasse	Schülerzahl
1a	19
1b	20
1c	20
1d	21
2a	19
2b	20
2c	20

Klasse	Schülerzahl
3a	21
3b	20
3c	18
4a	21
4b	21
4c	23
Insgesamt	**263**

Gemeinde Wiefelstede
Der Bürgermeister
Fachdienst Schulen, Kultur und Sport
Sachbearbeiter/in: Christian Rhein

26215 Wiefelstede, 18.10.2014

Beratungsvorlage

Vorlagen-Nr.: B/0211/2014

Angelegenheit / Tagesordnungspunkt

Schulinspektionen Grundschule Wiefelstede und Grundschule Metjendorf

Beratungsfolge:	**Sitzung am:**	
Schulausschuss	11.11.2014	öffentlich
Verwaltungsausschuss	08.12.2014	nicht öffentlich

Situationsbericht / Bisherige Beratung:

Nachdem vom 20.11.2006 bis zum 23.11.2006 von der Niedersächsischen Schulinspektion die Grundschule Wiefelstede besucht worden ist, hat erneut eine Inspektion der Grundschule Wiefelstede in der Zeit vom 15.09.2014 bis zum 18.09.2014 stattgefunden.

Bis zur Erstellung der Beratungsvorlage lag der offizielle Bericht der Schulinspektion nicht vor, so dass dieser ggfs. nachgesandt oder als Tischvorlage zur Verfügung gestellt wird.

Um den Schulausschuss einen Überblick über die durchgeführte Schulinspektion und deren Ergebnis zu präsentieren, wird Rektorin Dr. Ursula Held in der Schulausschusssitzung über die Schulinspektion berichten.

Die Grundschule Metjendorf wird vom 18.11.2014 bis zum 21.11.2014 von der Niedersächsischen Schulinspektion aufgesucht

Vorschlag / Empfehlung:
Der Verwaltungsausschuss nimmt den Bericht zur Schulinspektion an der Grundschule Wiefelstede zur Kenntnis.

Herrn BM Pieper o.V.i.A. mit der Bitte um Kenntnisnahme / Einvernehmen

Gleichstellungsbeauftragte (zusammen mit der Einladung)

Christian Rhein
Fachdienstleiter

Marcus Aukskel
Fachbereichsleiter

Gemeinde Wiefelstede
Der Bürgermeister
Fachdienst Schulen, Kultur und Sport
Sachbearbeiter/in: Christian Rhein

26215 Wiefelstede, 20.10.2014

Beratungsvorlage

Vorlagen-Nr.: B/0214/2014

Angelegenheit / Tagesordnungspunkt

Sachstandsbericht zur Einrichtung einer Ganztagsschule (Grundschule Wiefelstede)

Beratungsfolge:	**Sitzung am:**	
Schulausschuss	11.11.2014	öffentlich
Verwaltungsausschuss	08.12.2014	nicht öffentlich

<u>Situationsbericht / Bisherige Beratung</u>:

Im Februar 2011 wurden in einem Gespräch zwischen dem damaligen Bürgermeister Helmut Völkers und der Rektorin der Grundschule Wiefelstede, Frau Dr. Ursula Held, die erforderlichen Verfahrensschritte zur Einführung der Grundschule Wiefelstede als Ganztagsschule eingehend erörtert. Die Verwaltung berichtete hierzu in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 07.03.2011.

In den darauf folgenden Beratungen im Schulausschuss und im Verwaltungsausschuss - jeweils am 29.03.2011 - wurde die Einführung einer Ganztagsschule an der Grundschule Wiefelstede zum 01.08.2013 eingehend beraten. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 11.04.2011 einstimmig den Grundsatzbeschluss getroffen, eine Ganztagsschule an der Grundschule Wiefelstede zum 01.08.2013 einzuführen.

Am 20.10.2014 erklärte Frau Dr. Ursula Held auf Anfrage, dass nunmehr die Befragung der Elternschaft im November/Dezember 2014 für die Kinder ab Einschulungsjahrgang 2016 vorgesehen sei, damit im Anschluss die erforderlichen Schulbeschlüsse gefasst werden können. Vorgesehen ist, den Antrag bis zum 01.12.2015 zu stellen, um zum Schuljahr 2016 mit der Ganztagsschule an der Grundschule Wiefelstede zu beginnen.

Frau Dr. Ursula Held wird in der Schulausschusssitzung über das bisherige Verfahren zur Einrichtung der Ganztagsschule an der Grundschule Wiefelstede berichten.

Vorschlag / Empfehlung:
Der Verwaltungsausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur Einrichtung einer Ganztagsschule an der Grundschule Wiefelstede zur Kenntnis.

Herrn BM Pieper o.V.i.A. mit der Bitte um Kenntnisnahme / Einvernehmen

Gleichstellungsbeauftragte (zusammen mit der Einladung)

Christian Rhein
Fachdienstleiter

Marcus Aukskel
Fachbereichsleiter

Gemeinde Wiefelstede
Der Bürgermeister
Fachdienst Schulen, Kultur und Sport
Sachbearbeiter/in: Christian Rhein

26215 Wiefelstede, 18.10.2014

Beratungsvorlage

Vorlagen-Nr.: B/0209/2014

Angelegenheit / Tagesordnungspunkt

Schulbudget 2015

Beratungsfolge:	**Sitzung am:**	
Schulausschuss	11.11.2014	öffentlich
Verwaltungsausschuss	08.12.2014	nicht öffentlich
Gemeinderat	16.12.2014	öffentlich

Situationsbericht / Bisherige Beratung:

Den Grundschulen in Wiefelstede und Metjendorf sowie der Oberschule in Wiefelstede wird im Ergebnis- und Finanzhaushalt für Investitionen seit Jahren ein Budget zur eigenen Verwaltung zur Verfügung gestellt. Die schulinternen Haushaltsplanungen bzw. Haushaltsverwendungen werden den jeweiligen Schulvorständen von den Rektoren zur Beschlussfassung vorgelegt.

Ebenfalls wird den Schulvorständen ein Rechenschaftsbericht über die Verwendung der Mittel nach Abschluss des Haushaltsjahres vorgelegt. Die Verwaltung prüft halbjährlich die vorgenommenen Buchungen und die Kontobewegungen.

Als Basis für die Berechnung der Schulbudgets dienen nach wie vor die Anzahl der gebildeten Klassen, die Anzahl der Schülerinnen und Schüler sowie Grundbeträge je Schulform. Veränderungen gegenüber der Berechnung für das Haushaltsjahr 2014 haben sich für das Jahr 2015 bei der Anzahl der Klassen bei der Oberschule Wiefelstede ergeben (statt 26 Klassen wurden nunmehr 27 Klassen berücksichtigt). Die jährliche Veränderung der Schülerzahlen wurde bei der Berechnung entsprechend beachtet.

Auch wurde die inklusive Beschulung in den Schulen mit einem Grundbetrag in Höhe von 3.000,00 Euro und je Schüler mit festgestelltem Förderbedarf in Höhe von 150,00 Euro Rechnung getragen.

Die Ermittlung der Schulbudgets wurde diesjährig mit den Schulleitungen aufgrund des kurzen Schuljahres sowie der anstehenden bzw. bereits durchgeführten Schulinspektionen sowie der umfassenden Arbeiten zur Erstellung des Raumnutzungskonzeptes ausnahmsweise nicht besprochen. Im direkten Vergleich zwischen dem Schulbudget 2014 und dem Schulbudget 2015 haben sich jedoch keine gravierenden Veränderungen ergeben.

Finanzierung:

Die Haushaltsmittel sind im Rahmen des Schulbudgets im Haushaltsplanentwurf 2015 berücksichtigt worden.

Vorschlag / Empfehlung:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede stimmt den Mitteleinplanungen für die Schulbudgets im Ergebnis- und Finanzhaushalt 2015 entsprechend der Einladung zur Sitzung des Schulausschusses des Rates der Gemeinde Wiefelstede am 11.11.2014 vorgelegten Berechnung zu.

Anlagen:

- Ermittlung des Schulbudgets 2015 für den nichtinvestiven Bereich – Ergebnishaushalt
- Ermittlung des Schulbudgets 2015 für den laufenden investiven Bereich

Herrn BM Pieper o.V.i.A. mit der Bitte um Kenntnisnahme / Einvernehmen

Gleichstellungsbeauftragte (zusammen mit der Einladung)

Christian Rhein
Fachdienstleiter

Marcus Aukskel
Fachbereichsleiter

Ermittlung des Budgets 2015 für den nichtinvestiven Bereich - Ergebnishaushalt

Anlage 1

Das Gesamtbudget aller Schulen wurde nach den Grundlagen des Jahres 2014, mit den neuen Schüler- u. Klassenstärken des Schuljahres 2014/15 berechnet.

Sachkonto	**GS Metjendorf (einschließlich Inklusion)** 2014/15 = 13 Klassen **263 Schüler**		**GS Wiefelstede (mit SKG + Inklusion)** 2014/15 = 17 Klassen **351 Schüler**		**Oberschule Wiefelstede (einschließlich Inklusion)** 2014/15 = 27 Kl. (HS 4 Kl. / RS-OBS 22 Kl./ GY 1 Kl.) **601 Schüler** (HS 66 Schüler / Realschule 231 Schüler/ OBS-RS 287 Schüler/ OBS-GY 17 Schüler)	
	Ansatz 2015 263 Schüler €	Vergleich 2014 266 Schüler €	Ansatz 2015 351 Schüler €	Vergleich 2014 357 Schüler €	Ansatz 2015 601 Schüler €	Vergleich 2014 562 Schüler €
4211200 baul. Unterhaltung						
- Festbetrag je Schulform	528,00	528,00	528,00	528,00	528,00	528,00
- Zuschlag je Klasse	53 x 13 = 689,00	53 x 13 = 689,00	53 x 17 = 901,00	53 x 17 = 901,00	53 x 27 = 1.431,00	53 x 26 = 1.378,00
zusammen:	**1.217,00**	**1.217,00**	**1.429,00**	**1.429,00**	**1.959,00**	**1.906,00**
4222300 Geräte, usw						
- Grundbetr./Kl.incl.Gardinen	105 x 13 = 1.365,00	105 x 13 = 1.365,00	105 x 17 = 1.785,00	105 x 17 = 1.785,00	105 x 27 = 2.835,00	105 x 26 = 2.730,00
- Zuschlag Ganztagsschule	0,5 x 105 = 52,50	0,5 x 105 = 52,50	--	--	2 x 105 = 210,00	2 x 105 = 210,00
- Zuschlag je Schüler (incl. Hausmeisterbedarf)	6 x 263 = 1.578,00	6 x 266 = 1.596,00	6 x 351 = 2.106,00	6 x 357 = 2.142,00	8 x 601 = 4.808,00	8 x 562 = 4.496,00
- Zuschl f.Hausmeister./Kl.	30 x 13 = 390,00	30 x 13 = 390,00	30 x 17 = 510,00	30 x 17 = 510,00	30 x 27 = 810,00	30 x 26 = 780,00
dto. /Sporteinheit	30 x 4 = 120,00	30 x 4 = 120,00	30 x 4 = 120,00	30 x 4 = 120,00	--	--
zusammen:	**3.505,50**	**3.523,50**	**4.521,00**	**4.557,00**	**8.663,00**	**8.216,00**
4271100 Lehr- u. Unterichtsm.						
- Betrag je Klasse	305 x 13 = 3.965,00	305 x 13 = 3.965,00	305 x 17 = 5.185,00	305 x 17 = 5.185,00	640 x 27 = 17.280,00	640 x 26 = 16.640,00
- Betrag je Wahlpflichtkurs	--	--	--	--	150 x 10 = 1.500,00	150 x 10 = 1.500,00
- Zuschlag f. Ganztagssch.	0,5 x 640 = 320,00	0,5 x 640 = 320,00	--	--	2 x 640 = 1.280,00	2 x 640 = 1.280,00
- Zuschlag je Schüler	8 x 263 = 2.104,00	8 x 266 = 2.128,00	8 x 351 = 2.808,00	8 x 357 = 2.856,00	16x601 = 9.616,00	16x562 = 8.992,00
- Grundbetrag.f.Inklusion	3.000,00	3.000,00	= 3.000,00	.= 3.000,00	= 3.000,00	= 3.000,00
- Zuschlag je Schüler mit festgestelltem Unterstützungsbedarf	6 x 150,00 = 900,00	2 x 150,00 = 300,00	17 x 150,00 = 2.550,00	12 x 150,00 = 1.800,00	11 x 150,00 = 1.650,00	0 x 150,00 = 00,00
zusammen:	**10.289,00**	**9.713,00**	**13.543,00**	**12.841,00**	**34.326,00**	**31.412,00**
4431000 Geschäftsausgaben						
- Zuschl. Reinig. Schulhof	300,00	--	300,00	300,00	300,00	300,00
- Grundbetrag je Schulform	2.120,00	2.120,00	2.120,00	2.120,00	4.500,00	4.500,00
- Zuschlag je Schüler	5,50 x 263 = 1.446,50	5,50 x 266 = 1.463,00	5,50 x 351 = 1.930,50	5,50 x 357 = 1.963,50	9,50 x 601 = 5.709,50	9,50 x 562 = 5.339,00
- Zuschl. f. lfd. Kosten Mensa	500,00	500,00	--	--	500,00	500,00
zusammen:	**4.366,50**	**4.083,00**	**4.350,50**	**4.383,50**	**11.009,50**	**10.639,00**
Summe insgesamt:	***19.378,00***	***18.536,50***	***23.843,50***	***23.210,50***	***55.957,50***	***52.173,00***
Gesamtbudget gerundet:	***19.400,00***	***18.500,00***	***23.800,00***	***23.200,00***	***56.000,00***	***52.200,00***

Anlage 2

Ermittlung des Schulbudgets 2015 für den lfd. investiven Bereich

Die Berechnungsgrundlagen für die Ermittlung der Gesamtbudgets erfolgen wie im Vorjahr. Veränderungen haben sich daher grundsätzlich nur aufgrund der geänderten Schüler- und Klassenzahlen ergeben.

Die Informationstechnologie wird als kostenintensiver Fachunterricht gewertet, so dass sich ein erhöhter Zuschlag ergibt. Für die Grundschulen wird jedoch nur der halbe Zuschlag (entspricht einfachem Zuschlag) berücksichtigt, da der EDV-Unterricht hier erst ab der dritten Klasse beginnt.

Die Beteiligung an Kosten für Geräte des Sportvereins, welche auch durch die Schulen genutzt werden und die Ersatzbeschaffung von Sportgeräten, welche im Rahmen der jährlichen Überprüfung zu ersetzen sind, werden durch die Gemeinde eingeplant. Diese Mittel gehören nicht zum Budget.

Die Mittel im investiven Bereich stehen jeder Schule einzeln zur Verfügung. Auszahlungen für Investitionen und Auszahlungen für Sammelposten sind im Rahmen des Budgets gegenseitig deckungsfähig. Sie werden zu 100 % am Jahresende als Haushaltsrest übertragen.

Die Schulen haben weiterhin die Möglichkeit, im Ergebnishaushalt eingesparte Mittel im investiven Bereich zu verwenden. Der entsprechende Betrag ist an die Gemeinde zurückzuzahlen und wird danach per Nachtrag oder überplanmäßig im Investitionshaushalt bereitgestellt.

Die Zuweisung der Budgetmittel im Investitionshaushalt wird nach folgenden Kriterien vorgenommen:

- Grundbetrag je Klasse		264,00 €
- Zuschlag für Fachunterricht	einfach	792,00 €
	erhöht	1.584,00 €
- Grundbetrag je Schüler Grundschulen		4,20 €
- Grundbetrag je Schüler Sekundarbereich I		7,80 €

Der Fachunterricht wird in drei Kategorien aufgeteilt:

a) Fachunterricht mit nur sehr geringen bzw. keinen erhöhten Kosten,
hierzu gehört z. B. Religion, u. Ä.
= kein Zuschlag,

b) gering kostenintensiver Fachunterricht,
hierzu zählen z. B. Fachbereiche Welt- und Umweltkunde, Fachbereich musisch-kulturelle Bildung (Musik, Kunst, Werken, Textil), Sport und Sachkunde (nur bei Grundschulen mit 50 %) - = Zuschlag einfach,

c) kostenintensiver Fachunterricht,
hierzu zählen die Fachbereiche Naturwissenschaften (Physik, Chemie, Biologie), Arbeit/Wirtschaft/Technik sowie Informationstechnologie (EDV-Ausstattung)
= Zuschlag erhöht.

Hieraus ergibt sich folgende Aufteilung:

	GS Metjendorf		GS Wiefelstede		Oberschule Wiefelstede	
	einfach	erhöht	einfach	erhöht	einfach	erhöht
Fachber. Naturwissenschaften:						
- Physik	-	-	-	-	-	X
- Chemie	-	-	-	-	-	X
- Biologie	-	-	-	-	-	X
Fachber. Welt-/Umweltkd. (allgem.)		-		-	X	-
Sachkunde nur Grundschulen	X (zu ½)		X (zu ½)		-	
Fachber.Wirtschaft/Technik (allgem.)		-		-	-	X
Fachber. musisch-kulturelle Bildung:						
- Musik	X	-	X	-	X	-
- Kunst	X	-	X	-	X	-
- Werken	X	-	X	-	X	-
- Textil	X	-	X	-	X	-
Sport	X	-	X	-	X	-
Informationstechnologie	-	X (zu1/2)	-	X (zu1/2)	-	X
Zuschläge insgesamt:	5,5	0,5	5,5	0,5	6	5

Die Berechnung der Budgets der jeweiligen Schulen sieht demnach wie folgt aus:

	GS Metjendorf		**GS Wiefelstede**		**Oberschule Wiefelstede**	
Schuljahr 2014/15	13 Klassen/263 Schüler		17 Klassen / 351 Schüler		27 Klassen/601 Schüler	
Bewegliches Anlagevermögen	Ansatz 2015 €	Vergleich 2014 €	Ansatz 2015 €	Vergleich 2014 €	Ansatz 2015 €	Vergleich 2014 €
- Grundbetrag je Klasse	264 x 13 = 3.432,00	264 x 13 = 3.432,00	264 x 17 = 4.488,00	264 x 17 = 4.488,00	264 x 27 = 7.128,00	264 x 26 = 6.864,00
- Grundbetrag je Schüler	4,20x 263= 1.104,60	4,20x 266= 1.117,20	4,20x 351= 1.474,20	4,20x 357= 1.499,40	7,80x 601= 4.687,80	7,80x 562= 4.383,60
- Zuschlag Fachunterricht						
• einfach	792 x 5,5 = 4.356,00	792 x 5,5 = 4.356,00	792 x 5,5 = 4.356,00	792 x 5,5 = 4.356,00	792 x 6= 4.752,00	792 x 6= 4.752,00
• erhöht	1.584x0,5= 792,00	1.584x0,5= 792,00	1.584x0,5= 792,00	1.584x0,5= 792,00	1.584 x 5 = 7.920,00	1.584 x 5 = 7.920,00
Zuschlag Inv. Mensa	1.000,00	1.000,00	---	---	1.000,00	1.000,00
Zusammen	**10.684,60**	**10.697,20**	**11.110,20**	**11.135,40**	**25.487,80**	**24.919,60**
Gesamtbudget gerundet	***10.700,00***	***10.700,00***	***11.100,00***	***11.100,00***	***25.500,00***	***24.900,00***
2011 ges. 45.400,00 €	*- 3 Schüler*		*- 6 Schüler*		*+ 39 Schüler*	
2012 ges. 45.300,00 €					*+ 1 Klasse*	
2013 ges. .44.700,00 €						
2014 ges. 46.700,00 €						
2015 ges. 47.300,00 €						

Anlage 3

Ergebnishaushalt

Kostenstelle 10600

Sachkonto	Kostenträger 211102 Grundschule Metjendorf €	Kostenträger 211101 Grundschule Wiefelstede €	Kostenträger 216101 Oberschule Wiefelstede €
4211200	1.200,00	1.400,00	2.000,00
4222300	3.505,50	4.521,00	8.663,00
Sammelposten	./. SP 30 % = 1.051,65	./. SP 30 % = 1.356,30	./. SP 30 % = 2.598,90
	2.500,00	3.200,00	6.100,00
4271100	10.300,00	13.500,00	34.300,00
4431000	4.400,00	4.400,00	11.000,00
Gesamt-ergebnis-haushalt	**18.400,00**	**22.500,00**	**53.400,00**

Anlage 4

Finanzhaushalt

Kostenstelle 10600

Sachkonto	Kostenträger 211102 Grundschule Metjendorf €	Kostenträger 211101 Grundschule Wiefelstede €	Kostenträger 216101 Oberschule Wiefelstede €
Investitionen insgesamt	10.694,60	11.110,20	25.487,80
	./. 30 % SP = 3.208,38	./. 30 % SP = 3.333,06	./. 30 % = 7.646,34
=	**7.486,22**	**7.777,14**	**17.841,46**
gerundet	***7.500,00***	***7.800,00***	***17.800,00***
Sammelposten	3.208,38	3.333,06	7.646,34
zzgl. Kürzung Ergebnishaushalt 4222300	1.051,65	1.356,30	2.598,90
=	**4.260,03**	**4.689,36**	**10.245,24**
gerundet	***4.300,00***	***4.700,00***	***10.200,00***

Gemeinde Wiefelstede
Der Bürgermeister
Fachdienst Schulen, Kultur und Sport
Sachbearbeiter/in: Christian Rhein

26215 Wiefelstede, 18.10.2014

Beratungsvorlage

Vorlagen-Nr.: B/0210/2014

Angelegenheit / Tagesordnungspunkt

Raumkonzept Grundschule Wiefelstede / Oberschule Wiefelstede

Beratungsfolge:	**Sitzung am:**	
Schulausschuss	11.11.2014	öffentlich
Verwaltungsausschuss	08.12.2014	nicht öffentlich

<u>Situationsbericht / Bisherige Beratung</u>:

Der Verwaltungsausschuss hat in seiner Sitzung am 02.12.2013 die Erstellung eines Raumnutzungskonzeptes für die Oberschule Wiefelstede und Grundschule Wiefelstede beschlossen (Maßnahmebeschluss) und am 17.03.2014 der Auftragserteilung zur Erstellung eines Raumnutzungskonzeptes an das Didaktische Zentrum der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg (Vergabebeschluss) zugestimmt.

Am 18.03.2014 wurde der Auftrag zur Erstellung eines Raumnutzungskonzeptes für die Oberschule Wiefelstede sowie Grundschule Wiefelstede an das Didaktische Zentrum der Uni Oldenburg erteilt. Zudem wurde der Hinweis an das Didaktische Zentrum gegeben, dass in der Oberschule Wiefelstede (mit gymnasialem Angebot) möglicher Weise eine Oberstufe (Sek. II auf der Grundlage „G9“) eingerichtet werden soll, so dass mit dem Schuljahr 2017/2018 eine entsprechende Unterrichtsform angeboten werden kann.

An verschiedenen Terminen haben Koordinierungsgespräche/Sondierungsgespräche, Begehungen der jeweiligen Schulen und ein Besuch der Geschwister-Scholl-Oberschule Bad Laer stattgefunden.

In der Sitzung des Schulausschusses vom 20.05.2014 wurde über den Sachstand berichtet.

Das Raumnutzungskonzept wurde inzwischen durch Herrn Detlef Spindler sowie dem Architekten Hans-Ulrich Meyer erarbeitet und am 15.08.2014 eingereicht.

Das erstellte Raumnutzungskonzept ist als Grundlage für die Umsetzung der heute pädagogisch favorisierten Jahrgangsbildung zu sehen. Hierbei wurde die optimale Ausgestaltung der Schulen dargestellt.

Das Raumnutzungskonzept unterscheidet in seinen Ausführungen zwischen

a) zwingend notwendigen baulichen Maßnahmen (Umbaumaßnahmen und Anbaumaßnahmen aufgrund der Vorgaben zur inklusiven Schule)

b) weiteren Notwendigen baulichen Maßnahmen (Umbau- und Anbaumaßnahmen zur Sicherung der Lern- und Arbeitszusammenhänge in den Schulen)

c) weiteren sinnvollen Baumaßnahmen (sinnvolle Umbauten und bauliche Erweiterungen im Blick auf den Auf- und Ausbau der Ganztagsangebote).

Auf den letzten Seiten des Raumnutzungskonzeptes befindet sich eine Zusammenstellung der baulichen Maßnahmen in der oben genannten Aufteilung. Hierzu bedarf es einige Erläuterungen durch die Verwaltung:

Grundschule Wiefelstede

Die Mehrzahl der aufgezeigten baulichen Maßnahmen beruhen auf die Einführung der Inklusion in den Schulen.

Das Land Niedersachsen hat jedoch die Kosten für die Einführung der Inklusion und die daraus erforderlichen Maßnahmen zu tragen. Aus diesem Grund hat die Verwaltung gegenüber dem Niedersächsischen Städte- und Gemeindebund die grundsätzliche Bereitschaft erklärt, sich einer Sammelklage wegen der fehlenden Konnexitätsregelung bei Einführung der Inklusion in den Schulen zu beteiligen (VA-Beschluss vom 02.06.2014). Nach den durchgeführten Recherchen haben sich mehr als 175 Kommunen in Niedersachsen beim Städte- und Gemeindebund gegenüber erklärt. Die Klage in Bückeburg wurde bereits von einigen besonders betroffenen Kommunen erhoben, so dass die anstehenden Musterprozessentscheidungen abzuwarten sind.

Der gesamte Ausbau in den oberen Etagen der Grundschule wird in dem Raumnutzungskonzept damit begründet, dass auch Rollstuhlfahrer/Verletzte (z. B. nach einem Beinbruch) die oberen Räumlichkeiten aufsuchen können. Fraglich bleibt, ob die aufgezeigten Umbaumaßnahmen durch eine andere Nutzungsaufteilung vermieden werden können. Zudem sind bei durchzuführenden Baumaßnahmen die Brandschutzvorschriften zu beachten, so dass in diesem Fall mindestens zwei Fluchtwege einzubringen sind.

Die Erweiterung des Werkraumes wird darüber hinaus als nicht zwingend notwendig angesehen. Bis heute konnte nicht festgestellt werden, nach welcher Vorschrift dieses erforderlich sei.

Abschließend darf festgestellt werden, dass die Grundschule in der Vergangenheit zum Teil fünfzügig, mindestens jedoch in der Regel vierzügig beschult wurde.

Eine Umsetzung des Raumnutzungskonzeptes – auch ansatzweise - kann nur erfolgen, wenn eine durchgängige Dreizügigkeit gegeben ist. Da diese Voraussetzung zur Zeit nicht gegeben ist, besteht kein Zeitdruck.

Oberschule Wiefelstede

Der Einbau eines Fahrstuhls im Hauptgebäude wird ebenfalls als zwingend notwendig angesehen, da im unteren Teil des Hauptgebäudes keine allgemeinen Unterrichtsräume zur Verfügung stehen.

Die Verbindung vom Hauptgebäude II (ehemaliger OS-Trakt) zur Grundschule wird seitens der Verwaltung nicht als sinnvoll erachtet. Zudem wäre mit dieser Verbindung das jetzige Lehrerzimmer umzubauen, welches erst vor wenigen Jahren mit hohen Kosten renoviert worden ist.

Finanzierung:
Haushaltsmittel stehen im Haushalt 2014 nicht zur Verfügung. In den Haushalt 2015 und im Investitionsprogramm für die Folgejahre wurden für die Umsetzung des Raumnutzungskonzeptes bisher keine Mittel eingeplant. Aufgrund der Situation in der Oberschule Wiefelstede (keine allgemeinen Unterrichtsräume im Erdgeschoss des Hauptgebäudes) wurden jedoch Haushaltsmittel für die Einrichtung eines Fahrstuhls in den Haushaltsplanentwurf 2015 eingestellt.

Vorschlag / Empfehlung:
Der Verwaltungsauschuss nimmt das Raumnutzungskonzept zur Kenntnis und verweist dieses zur weiteren Beratung in die Fraktionen. Die Angelegenheit ist auf die Tagesordnung der nächsten Schulausschusssitzung zu bringen, in dem die weiteren Schritte beraten werden (z. B. Priorisierung von Maßnahmen, Auftrag für die Kostenermittlung von Gesamtmaßnahmen, Einteilung in Bauabschnitte).

Anlagen:
Raumnutzungskonzept – Ausarbeitung Detlef Spindler und Hans-Ulrich Meyer
Grundrisspläne (Ist-Zustand)

Herrn BM Pieper o.V.i.A. mit der Bitte um Kenntnisnahme / Einvernehmen

Gleichstellungsbeauftragte (zusammen mit der Einladung)

Christian Rhein
Fachdienstleiter

Marcus Aukskel
Fachbereichsleiter

Zukunftsorientiertes Raumnutzungskonzept

für die Grundschule und die Oberschule in Wiefelstede

Im Auftrag der Gemeinde erstellt
von Detlef Spindler und Hans-Ulrich Meyer
- August 2014 -

Zukunftsorientiertes Raumnutzungskonzept(RNK)

für die Grundschule und die Oberschule in Wiefelstede

Zum Auftrag

Vermittelt über das "Didaktische Zentrum(diz)" der Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg wurden wir mit Schreiben der Gemeinde Wiefelstede vom 18.03.2014 mit der Erstellung eines Raumnutzungskonzepts für die Grund- und Oberschule in Wiefelstede beauftragt. Der Auftrag wurde nach einer Anfrage der Gemeinde vom 03.12.2013 und auf der Grundlage unseres Angebots vom 20.2.2014 erteilt.

Zum Vorgehen

° Bildung einer Koordinierungsgruppe

In Abstimmung mit der Gemeinde wurde eine Koordinierungsgruppe (KG) gebildet. Diese setzte sich aus Mitgliedern der Schulleitung der Grundschule (Frau Dr.Held und Frau Gruh) und der Oberschule (Frau von Waaden und Herr Klages /Herr Brinkmann) und der zuständigen Fachabteilung der Gemeinde (Herr Rhein und Herr Aukskel) zusammen. Sie konstituierte sich am 25.3. in Anwesenheit des Bürgermeisters, Herrn Pieper.

Die KG tagte jeweils zunächst gemeinsam (13.30 h bis 14.30 h) und im Anschluss in kleinerer Besetzung, um projektbezogen - in der Grundschule (bis 16.00) und in der Oberschule (bis 17.30 h) über Probleme und Engpässe in der Raumnutzung - sowie über Ideen und Vorschläge zu deren Überwindung - zugleich aber auch über die Perspektiven der Schulentwicklung zu diskutieren.

Die Sitzungstermine wurden mit Begehungen in den Schulen verbunden.

° Sitzungen der KG von März bis Juni

Die KG tagte insgesamt 6 mal - am 25. März und 23. April , am 14.Mai und 4.Juni, besuchte am 5. Juni die neugebaute Oberschule in Bad Laer (bei Osnabrück) und traf sich am 19. Juni zu ihrer letzten Sitzung, in deren Rahmen - auch unter Berücksichtigung der Anregungen, die in Bad Laer gesammelt wurden - die bis dahin entwickelten Vorschläge und Ideen noch einmal im Zusammenhang diskutiert wurden.

Ab der 3.Sitzung konnte sich auch Hans-Ulrich Meyer als Architekt und Auftragnehmer aktiv beteiligen. Von ihm wurden Ideen und Vorschläge vor allem im Hinblick auf ihre konkrete Umsetzung im Rahmen der vorhandenen Räumlichkeiten geprüft und zu den Sitzungen hierzu verschiedene Vorentwürfe vorgelegt.

Die Vorgaben und Möglichkeiten der Kommune wurden vor allem von Seiten der Vertreter der Gemeinde immer wieder in Erinnerung gerufen. Ab der 3.Sitzung wurde auch Herr Buschmann vom Gebäudemanagement der Gemeinde hinzugezogen.

Die Vertreterinnen der Grundschule und die Vertreter der Gemeinde setzten sich zwischenzeitlich auch in besonderen Besprechungen mit Einzelvorschlägen der Gutachter auseinander und brachten ihre Rückmeldungen in die Beratungen der KG ein.

° Überregionale Diskussionszusammenhänge

Parallel zum Auftrag wurden drei einschlägige Tagungen besucht, um aktuelle Diskussionen und neuere Entwicklungen in die Arbeitszusammenhänge aufzunehmen:

° Ganztags- Schule - Eine Herausforderung für die Grundschule

(Fachtagung des Regionalen Pädagogischen Zentrums/RPZ am 27.März in Leer)

° Bildungsbiografien gestalten- damit der Übergang kein Untergang wird

(XXII. .Schulmanagementtagung der Uni Oldenburg am 13.Mai 2014 in Schortens)

° Was braucht das Kind beim ganztägigen Lernen ?

(Vortrag der Kinderpsychologin Oggi Enderlein am 22.Mai 2014 in Oldenburg)

Das Raumnutzungskonzept wurde in seinen Ansätzen mit Mitgliedern des Teams der **Arbeitsstelle Schulreform (AS)** in der Universität Oldenburg besprochen, die Ergebnisse in den Grundzügen am 23.Juli zur Diskussion gestellt.

Ansatz und Ziele

° Neue rechtliche Rahmenvorgaben

Im Rahmen des Auftrags war vorrangig zu prüfen, inwieweit in den vorhandenen Schulgebäuden neuen rechtlichen Rahmenvorgaben Rechnung getragen werden kann.

Hier ist vorrangig das **" Gesetz zur Einführung der inklusiven Schule"** vom 20.3.2012 zu nennen, das vorschreibt "... dass Schülerinnen und Schüler mit und ohne Behinderung ihren Bedürfnissen gerecht gemeinsam unterrichtet werden" und damit "...für alle Schülerinnen und Schüler ein barrierefreier und gleichberechtigter Zugang zu den Schulen" geschaffen werden muss.

Mit dem Gesetz wird ein grundlegender Wandel in den bildungspolitischen Vorgaben vollzogen. Nach einer Studie, die der Bildungsforscher Klaus Klemm im Auftrag der Bertelsmann Stiftung erstellte, betrug in Niedersachsen im Schuljahr 2006/7 der Anteil der Kinder mit besonderem Förderbedarf 4,5 % an allen Vollzeitschulpflichtigen, also bei 4 - 5 von insgesamt 100 Schülerinnen und Schüler eines Jahrgangs, die bisher an Förderschulen ("exklusiv") unterrichtet werden.

Für die absolute Mehrheit dieser Kinder wurde der Förderschwerpunkt "Lernen" festgelegt. Danach sind an der GS Wiefelstede mit einer durchschnittlichen Jahrgangsstärke von etwa 80 Kindern jeweils **2 Kinder mit besonderem Förderbedarf im Bereich Lernen** zu erwarten. Rein statistisch betrachtet sind dann 2 weitere Kinder mit besonderem Förderbedarf zu erwarten - also in der Regel **Einzelfälle mit besonderem Förderbedarf in den anderen Förderschwerpunkten** "Geistige Entwicklung", "Sprache", "Emotionale und soziale Entwicklung", Körperliche und motorische Entwicklung", "Hören" und "Sehen" (Reihung in der von Klemm angegebenen Häufigkeit).

Nach dem Gesetz zur Einführung der inklusiven Schule wird die GS ab Schuljahr 2017/18 in allen Jahrgängen inklusiv arbeiten, die OBS erreicht die volle Umstellung bis Klasse 10 zwei Jahre später.

Allen Mitgliedern der KG war von Beginn an klar, dass in der Folge des Gesetzes Umbaumaßnahmen in beiden Schulen zwingend notwendig werden, die im Blick auf zukünftige Entwicklungen in den Schulen gegebenenfalls mit weiteren notwendigen und sinnvollen Umbaumaßnahmen verbunden werden sollten.

° Gegenwärtige Raumnutzung und zukunftsorientierte Veränderungen

Ausgehend von der gegenwärtigen Raumnutzung waren unter Berücksichtigung der laufenden Lern- und Arbeitszusammenhänge in der GS und der OBS Szenarien für ein zukunftsorientiertes Raumkonzept zu durchdenken, in dem den veränderten - und sich weiter verändernden - Herausforderungen in der pädagogische Praxis der Schulen Rechnung getragen werden kann.

Dabei waren die gewachsenen Strukturen und die in den Schulen schon laufenden oder eingeleiteten Veränderungen zu berücksichtigen und alle Vorschläge zugleich auch immer im Blick auf die Entwicklungsperspektiven und eine weitere Ausgestaltung der in den Schulen bereits ausgewiesenen Profile zu prüfen.

Vor diesem Hintergrund waren für die nächsten Jahre (2014/15 bis 2019/20) die quantitativen Entwicklungen (Schülerzahlen und Zahl der Klassen) mit absehbaren neuen qualitativen Herausforderungen zu verbinden.

Diese Zusammenhänge waren nur mit den Schulen gemeinsam zu durchdenken. Dabei haben sich die offenen Formen des Dialogs in der KG und in den Schulen bewährt.

° Pädagogische Perspektiven und zukünftige Raumnutzung

Die Ergebnisse der sehr fruchtbaren und offenen Diskussionen in der KG und in den beiden Schulen werden im Folgenden vorgestellt, in einem Raumnutzungskonzept zusammengefasst und mit Vorschlägen zu deren Realisierung verbunden.

Dabei wird - im Rahmen der Vorgaben des Auftrags und im Blick auf die Räumlichkeiten im vorhandenen Bestand oder einen zusätzlichen Raumbedarf - zu unterscheiden sein zwischen

(1) **zwingend notwendigen baulichen Maßnahmen** (Umbaumaßnahmen und Anbaumaßnahmen aufgrund der Vorgaben zur Inklusiven Schule **)**

(2) weiteren **notwendigen baulichen Maßnahmen** (Umbau- und Anbaumaßnahmen zur Sicherung der Lern- und Arbeitszusammenhänge in den Schulen)

(3) weiteren **sinnvollen Baumaßnahmen** (sinnvolle Umbauten und bauliche Erweiterungen im Blick auf den Auf- und Ausbau der Ganztagsangebote) .

Entwicklung der Schülerzahlen

Die **Grundschule (GS)** wird zur Zeit noch vierzügig geführt. Bis zum Schuljahr 2018/ 19 wird die durchschnittliche Jahrgangsstärke in allen Klassenstufen von gegenwärtig 85 auf 6o Schülerinnen und Schüler (SuS) zurückgehen. Die GS wird dann **dreizügig**, also mit jeweils drei Klassen pro Jahrgang geführt werden.

Die auslaufende **Haupt-und Realschule (HRS)** wird in Jahrgängen 8 und 9 noch fünfzügig - mit jeweils 3 RS-Klassen und einer Hauptschulklasse sowie - ein besonderes Profil - einer Klasse mit verstärkter Berufsorientierung (KVB-Klasse) geführt. Diese KVB- Klassen werden gleichzeitig sozialpädagogisch durch "Berufsstartbegleiter" betreut.

Die HRS wird seit 2012/13 aufbauend von der 5.Klasse durch die **Oberschule (OBS)** ersetzt. Mit der Gründung der OBS und ihrem Gymnasialen Angebot wurde das Schulangebot in der Gemeinde zukunftsorientiert erweitert.

° **Übergänge von den GS zur OBS**

Für die Entwicklung OBS bleibt entscheidend, wie viele SuS in der Gemeinde von ihren Eltern nach dem Besuch der GS in Wiefelstede und der GS in Metjendorf in der OBS angemeldet werden.

Die Daten zur Schulentwicklung gingen für die HRS bisher davon aus, das jeweils die Hälfte eines Jahrgangs ihre Schullaufbahn nach dem Besuch der beiden GS in der Gemeinde fortsetzte. Dieser Ansatz von 50% wurde in der zurückliegende Zeit durch die Realzahlen weitgehend bestätigt.

Im Zuge der demografischen Entwicklung werden die Geburtenzahlen in der Gemeinde pro Jahrgang noch einmal weiter zurückgehen - von gegenwärtig durchschnittlich 174 auf 144 . Mit dem bisher bewährten Ansatz von 50 % wäre das ein Rückgang der Schülerinnen und Schüler aus der Gemeinde von 87 auf 72 in der OBS.

Aber die **Trendmeldungen aus den beiden GS** und Wünsche der Eltern zum kommenden Schuljahr bestätigen dies nur bedingt. Zum kommenden Schuljahr wollen von den Eltern der 4.Klasen ihre Kinder anmelden

- an der **GS Wiefelstede von den 94 Abgängern 50 an der OBS (56 %)**

  sowie 35 an der KGS in Rastede (39 %) und 5 an Schulen in Oldenburg(6%)

- an der **GS Metjendorf von den 84 Abgängern 24 an der OBS (30%)**

  sowie 52 an der KGS (62%) und 8 an Schulen/Gymnasien in Oldenburg (9 %)

° Die OBS beschult zur Zeit parallel 4 Klassen. Das **Gymnasiale Angebot der OBS** ist offensichtlich auch für Eltern aus angrenzenden Gemeinden (vorrangig aus der Gemeinde Bad Zwischenahn) interessant. Nach den Zahlen der Gemeinde sind das jeweils 20-30 SuS in den Jahrgängen 5 und 6. Zum kommenden Schuljahr haben sich insgesamt 113 SuS, davon 30 aus dem Umland, angemeldet, womit im neuen 5. Jahrgang an der OBS erstmalig eine 5.Parallelklasse gebildet wird. Im Schulzentrum Wiefelstede werden im kommenden Schuljahr dann etwa gleich viele Schülerinnen und Schüler in der auslaufenden HRS und in der neuen OBS unterrichtet.

°Die **Vierzügigkeit der OBS** könnte mittelfristig auch dadurch gesichert werden, dass es der OBS in den kommenden Jahren gelingt die **"Wanderungsverluste"** zur KGS Rastede zu verringern und jeweils mehr SuS (zwischen 84 und 105) eines Jahrgangs aus den beiden GS in der Gemeinde zu binden. Das würde einem Anteil von 60 % bis 75 % eines Geburtenjahrgangs von durchschnittlich von 140 SuS entsprechen.

Die Bildung von 5 Klassen pro Jahrgang wird mit Anmeldungen von über 112 SuS notwendig. Diese Zahl könnte in den nächsten Jahren dann überschritten werden, wenn eine höhere Bindung von SuS in der Gemeinde gelingt **und** gleichzeitig weiterhin 20-30 SuS aus dem Umland zur OBS angemeldet werden.

In wie weit sich diese **"Wanderungsgewinne"** für die OBS in den kommenden Jahren stabilisieren lassen, hängt nicht zuletzt auch davon ab, welche Attraktivität das kommunale Schulangebot bei der Entscheidung der Eltern entwickelt. Das gilt für das Schulangebot Umland und entsprechend auch für das Schulangebot in der Gemeinde.

° Über den **Neubau eines Oberstufenzentrums an der OBS** könnte diskutiert werden, wenn sich die Schülerzahlen in den Jahrgängen 5 - 10 so steigern, dass die vorhandenen Klassenräume durchgängig durch 5 Parallelklassen belegt sind. Für eine eigene Oberstufe in Wiefelstede könnte dann eventuell annähernd eine hinreichende Zahl von Schülerinnen und Schülern erreicht werden, für diese wären dann aber in der OBS keine freien Raumkapazitäten mehr verfügbar.

Für alle drei Jahrgänge der Oberstufe müsste sich dann - nach den gegenwärtigen Vorgaben - zudem eine stabile Anzahl von mindestens 60 SuS prognostizieren lassen. Eine solche Perspektive wird durch die gegenwärtig absehbaren Schülerzahlen nicht gestützt.

Auf- und Ausbau der Schulen als Ganztagsschulen(GTS)

Die Gemeinde ist - nicht zuletzt ausgewiesen durch ihre Investitionen in die beiden GS und die HRS und die Gründung der OBS - weiterhin grundsätzlich interessiert, auch nach der Grundschule möglichst viele ihrer Kinder und Jugendlichen in der Gemeinde zu beschulen. Diese Entwicklungen können durch ein zwischen den GS und der OBS abgestimmtes Bildungsangebot gefördert werden.

Die OBS arbeitet bereits als Ganztagsschule (GTS), die GS in Metjendorf bereitet ihre Umwandlung in eine GTS zum kommenden Schuljahr vor.

Vor diesem Hintergrund sollte auch die GS in Wiefelstede zum nächstmöglichen Zeitpunkt (Schuljahr 2015/16) ihre Umwandlung in eine GTS beantragen.

Die Entwicklung der Schulen zur Ganztagsschule (GTS) wird durch die Landesregierung durch einen neuen Erlass nachdrücklich gefördert, wonach 75 % der mit dem Ganztagsbetrieb verbundenen Mehrstunden (am Nachmittag) durch Lehrerstunden abgedeckt werden können.

Damit entfällt der von vielen Kollegien als besonders widersprüchlich empfundene Umweg über die GTS in "offener Form", in deren Rahmen am Vormittag der Unterricht durch LL und die Betreuung freiwilliger Angebote am Nachmittag weitgehend durch Pädagogische Mitarbeiterinnen und Honorarkräfte erfolgen musste (in der Regel beginnend mit der Betreuung des Mittagsessens).

Dabei kann sich die GS am Ort an den Erfahrungen der OBS orientieren, die diese seit 2 Jahren mit der Organisation der Ganztagsschule in teilgebundener Form gesammelt hat. An der OBS geht man davon aus, dass eine Ausweitung des verpflichtenden Nachmittagsangebots über 2 Tage hinaus von den Eltern in der Gemeinde zur Zeit nicht angestrebt wird.

Raumbestand und Raumnutzung

°Die **Räumlichkeiten in der GS** sind gegenwärtig durch 16 Klassen (vierzügig in allen Jahrgängen/JG) voll ausgelastet. Dabei werden zur Zeit noch Räume durch den Schulkindergarten und den Hort gebunden. Eine Klasse wurde ausgelagert.

Die Verkehrsflächen sind gegenüber denen in der OBS beengt. Eine Pausenhalle fehlt und die - auch für die GS in Metjendorf einmal vorbildhafte - Aula ist in ihrer Aufnahmekapazität beschränkt, so dass die GS mit größeren oder besonderen Veranstaltungen (z. B .Einschulung) wiederholt in die OBS ausweichen musste.

Die vorhandenen Flure können im OG nicht und auch die im EG nur sehr bedingt in die Lern- und Arbeitszusammenhänge einbezogen werden. Im EG werden sie zur Zeit für individuelle Aktions- und Bewegungsangebote ("Time-Out- Aktivitäten ") genutzt.

° Erst mit dem Übergang in die Dreizügigkeit sind in den vorhandenen Räumlichkeiten der GS für die offeneren Lern- und Arbeitszusammenhänge in der Ganztagschule zu schaffen. Gleichzeitig wird sich dann das **"Hortangebot"** auf die Ergänzungszeiten **nach der Kernzeit der Ganztagsschule** (z.B. nach 15.30 h und bei entsprechender Nachfrage in den Ferien) beschränken.

Die GS sollte auch in einem weiteren Punkt den gemeinsamen Empfehlungen des Grundschulverbandes und der Lehrerverbänden zur "Inklusiven Ganztagsgrundschule" folgen und die Schuleingangsphase neu gestalten. In der **"Eingangsstufe"** können alle Kinder die Grundlehrgänge in Lesen, Schreiben und Rechnen in ein bis drei Jahren durchlaufen. Damit wird für jedem Kind die individuell notwendige Zeit für seine Entwicklung eingeräumt. In jahrgangsgemischten Lerngruppen kann jedes Kind auf der Basis seines Entwicklungsstandes sowohl in seiner Persönlichkeit als auch in seiner Lernentwicklung optimal gefördert werden. In kooperativen Strukturen werden die Lehrerinnen und Lehrer dabei durch sonderpädagogische und sozialpädagogische Fachkräfte unterstützt. Damit kann auf den **Schulkindergarten** (nicht allerdings auf die Fachkraft) verzichtet werden.

°Die **Räumlichkeiten in der OBS** schließen mit den vorhandenen vielseitigen Fachräumen und den Funktionsräumen im Erdgeschoss des Hauptgebäudes nicht aus, in den einzelnen Jahrgängen eine 5.Klasse zu bilden und diese in die jahrgangsbezogenen Lern- und Arbeitszusammenhänge einzubinden. Dazu können dann verstärkt die großzügig angelegten Flurbereiche und Verkehrsflächen für Differenzierungsmaßnahmen (mit-)genutzt werden. Die Entwicklung zu einer durchgängigen Fünfzügigkeit könnte jedoch zu Engpässen führen, da dann auch einzelne Fachräume wieder als Klassenräume genutzt werden (z. B. Kunsträume im alten "Düserbau", welche die GS gegenwärtig gern mit nutzen würde).

° Profile der GS

Die GS Wiefelstede hat seit vielen Jahren "**Integrationsklassen**" beschult und versteht sich schon heute als "Inklusive Schule". Als verlässliche GS nutzt sie die "Betreuungsstunden" im 1. und 2. Schuljahr und die besonderen Mittel , die der Landkreis für die Lernförderung zur Verfügung stellt, für ein umfangreiches **Förderprogramm** . Dieses wird in vielen Gruppen vor allem am Vormittag in den 5. und 6. Stunden anteilig aber auch am Nachmittag realisiert und setzt u.a. mit der Sprachförderung (Logopädie) einen besonderen Schwerpunkt.

° Profile der OBS

Die Gründung der **OBS mit gymnasialem Angebot** hat sicherlich zur Attraktivität des Schulstandortes Wiefelstede beigetragen. Aber auch einige besondere Profile zeichnen sie aus: Die OBS arbeitet in den ersten drei Jahrgängen - also bis einschließlich Jahrgang 7 -weitgehend integrativ. Sie setzt erst in Klasse 8 - im Blick auf die angestrebten und möglichen Schulabschlüsse - mit einem erweiterten Kurssystem ein, das sich an den rechtlich vorgegebenen Anforderungen zur äußeren Differenzierung orientiert.

Im Rahmen der OBS soll das bewährte **Modell der "Klassen mit verstärkter Berufsorientierung (KVB-Klasen)"** in den Klassen 8 und 9 weitergeführt werden.

In der OBS sind die Klassen eines Jahrgangs zusammen untergebracht. Die Lehrerinnen und Lehrer (LL) arbeiten bereits in **Jahrgangsteams** und die Klassen werden jeweils durch einen 2. (CO-) Klassenlehrer betreut.

Die OBS wird als **"teilgebundene Ganztagsschule"** geführt mit einem für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtenden Bildungsangebot an zwei Nachmittagen und einem offenen/wahlfreien Angebot an zwei weiteren Nachmittagen.

Wandel der Schule und Perspektiven der pädagogischen Arbeit

° Der Oldenburger Grund- und Sonderpädagoge Klaus Klattenhoff hat die Perspektiven pädagogischer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in 10 prägnanten Thesen zusammengefasst. Er beschreibt die Konsequenzen für die Schulen, die sich aus den gesellschaftlichen Veränderungen (u.a. in den Familien/ in den Medien) ergeben. Nach Klattenhoff müssen die Schulen auf den Wandel in der Gesellschaft mit einem **grundlegenden Wandel in ihrem Selbstverständnis und ihrer Arbeit** reagieren.

In diesem Kontext sieht er die **Schule**

- " ... als Ort der sozialen Begegnung und des sozialen Lernens" ...

  und "... der bewussten Erfahrung von Normen, von Absprachen, von Regeln"

- " ... als Ort zur Vermittlung von Sachverhalten ...

  und "... von bewussten Sinneserfahrungen"-

- " ... als Ort der Pflege der Wortkultur" ... und " ... der Bewegung"

- " ... als Ort der Aktivität "... und "... der Entwicklungsförderung "

- "... als Ort der Selbstentscheidung und Mitbestimmung"...

  und ... " der Verbindung von Lust und Leistung" (vgl. Anlage).

° Die Hamburger Kinderpsychologin Oggi Enderlein betonte am 22.5. in Oldenburg in ihrem Vortrag zum Thema . "Was braucht das Kind beim ganztätigen Lernen ?" den Wunsch der "großen Kinder" (gemeint schon die in der GS) nach Selbständigkeit und Offenheit. Sie unterstrich die Notwendigkeit in den Schulen nicht nur ihrem Bewegungsdrang Rechnung zu tragen, sondern ihnen immer auch "Rückzugsmöglichkeiten" einzuräumen.

Mit dem grundlegenden Wandel der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen erweitern sich die Aufgaben der Schule erheblich. Daraus ergeben sich **Konsequenzen für Anlage der Lern- und Arbeitszusammenhänge**, die im Rahmen eines zukunftsorientierten Raumnutzungskonzepts (RNK) berücksichtigt werden müssen. Diese grundlegenden Veränderungen in der Schule lassen sich unter zeitlichen, sozialen und räumlichen Aspekten beschreiben.

° **Veränderungen im zeitlichen Rahmen**

Der Zeitrahmen für die Lern- und Arbeitsprozesse erweitert sich im Ganztagsbetrieb pro Tag von 5 Zeitstunden am Vormittag (Verlässliche GS) auf 7,5 Stunden, in der Woche mit (verpflichtenden und wahlfreien) Ganztagsangeboten an 4 Tagen insgesamt von 25 auf 35 Zeitstunden.

Gleichzeitig haben sich bereits viele Schulen vom strengen 45 Minuten-Takt des Unterrichts gelöst, verringern am einzelnen Wochentag die Zahl der Fächer und Inhalte und erweitern so den Zeitrahmen der einzelnen Unterrichtssequenzen (z.B. von 45 auf 70 Minuten) . Damit erhöhen sich die Möglichkeiten zur inneren und äußeren Differenzierung in den Unterrichtsphasen und zum Einbau von Lern- und Übungszeiten in Gruppenarbeit oder auch in Einzelarbeit.

Vorrangiges Ziel im Tagesablauf ist dabei ein den Kindern **angemessener Rhythmus** zwischen Belastung und Entspannung in den Lern- und Arbeitszusammenhängen.

° **Veränderungen in den Lern- und Arbeitszusammenhängen**

Die GTS ermöglicht in gebundener Form und in teilgebundener Form eine veränderte Organisation der Lern- und Arbeitszusammenhänge, die sich stärker - als bisher in der "Vormittagsunterrichtsschule" und auch in der "Offenen GTS" möglich - an den unterschiedlichen Stärken und Schwächen der Kinder orientieren. Zudem wird dem Bewegungsdrang der Kinder - nicht nur in den Pausen - durch besondere Spiel- und Freizeitangebote Rechnung getragen. Gleichzeitig werden ihnen aber auch mehr Möglichkeiten zum individuellen Rückzug geboten.

In der GTS wird der Unterricht nach Stundenplan durch **offene/wahlfreie (den Unterricht ergänzende) Bildungsangebote** erweitert. Diese lassen den Kindern und Jugendlichen mehr Zeit und Raum, selbständig zu lernen und zu arbeiten, besonderen Interessen nachzugehen und somit auch schon früh in der Schule eigene Schwerpunkte zu setzen. Die GTS eröffnet damit den Kindern mehr Möglichkeiten sich in offeneren Lernzusammenhängen aktiv einzubringen und diese phasenweise selbstbestimmt zu gestalten.

An der OBS in Bad Laer werden diese **Phasen des selbständigen Lernens** als Phasen des "Betreuten Eigenverantwortlichen Lernens und Arbeitens (BELA)" bezeichnet und an allen Tagen gleichwertig im Stundenplan zwischen den Unterrichtsblöcken (vormittags und nachmittags) ausgewiesen.

Die GTS erweitert gleichzeitig die Möglichkeiten der individuellen Beratung und Betreuung durch die Lehrerinnen und Lehrer(LL). Die **Zusammenarbeit der Lehrerinnen und Lehrer in Jahrgangsteams** eröffnet zudem mehr und neue Möglichkeiten den Unterricht im Klassenverband durch vielfältige Formen der Gruppen- und Einzelarbeit aufzulockern und gleichzeitg - und in kollegialer Abstimmung - gezielter individuelle Fördermaßnahmen einzubinden.

In diesem Zusammenhang muss hervorgehoben werden, dass in der GTS ganz (oder zumindest weitgehend) auf **Hausaufgaben** verzichtet werden kann.

° Organisation in Jahrgangsbereichen

Diesen Weg hat die **OBS** bereits aufgenommen, in dem sie ihre Klassen in Jahrgangsbereichen organisiert. Die Jahrgänge 5, 6 (und ab kommenden Schuljahr auch Jahrgang 7) werden bereits jetzt in den Gebäuden der ehemaligen OS (Raumeinheiten 400 und 500) unterrichtet. Dabei arbeitet die OBS in den ersten 3 Jahrgängen integrativ und verzichtet im Fachunterricht weitgehend auf Formen der äußeren Differenzierung.

Erst ab Klasse 8 setzt die OBS - im Blick auf die angestrebten Schulabschlüsse - mit einem breiteren fachbezogenen Kurssystem ein. Die Jahrgänge 8,9 und 10 sollen dann im Hauptgebäude auch in Jahrgangsbereichen zusammengeführt werden (im 1. und 2.Obergeschoss / Raumeinheiten 200 und 300).

Die Klassen können in der OBS so jeweils 3 Jahre in ihren Klassenzimmern verbleiben.

Dieses Organisationsprinzip sollte mit der Umwandlung zur GTS auch in der **GS** wieder gestärkt werden. Unter den beengten räumlichen Bedingungen ist diese Zusammenfassung der Klassen häufiger aus dem Blick geraten.

In der **GS** sollen die Jahrgänge 1 und 2 im EG und 3 und im OG zusammengeführt werden (mit einem durch die Zahl der vorhandenen Räume bedingten "Ausreißer"). Die Klassen können in der GS jeweils 2 Jahre in ihren Klassenzimmern verbleiben.

Hinzu kommt die **Nutzung der Fachräume**, die schon von den Vorgaben der Stundenpläne in der OBS zeitlich umfangreicher ausfällt. Die OBS verfügt im EG des Hauptgebäudes über die vielseitige Fachräume. In der GS sollten die bisher verfügbaren Fachräume Musik/Werken/Computer erhalten bleiben und möglichst bald um einen **Fachraum für den Sachunterricht** (mit naturwissenschaftlichem Schwerpunkt) ergänzt werden.

Umnutzung von Räumlichkeiten

Die dreizügige GS wird also ihre Lern- und Arbeitszusammenhänge in vier, die vierzügige OBS ihrer in sechs Jahrgangsbereichen bündeln.

° Für alle ist in beiden Schulen jeweils ein **"offener Multifunktionsbereich" mit zwei Gruppenräumen (GR) und einer "Lehrerstation(LLS)"** vorgesehen.

Diese drei Räume werden im Prinzip jeweils durch die Umnutzung eines Klassenzimmers oder bestehender Gruppenräume gewonnen. Nur für den 3. und 4. Jahrgang müssen in der GS zwei Räume neu geschaffen werden. Das soll im Zusammenhang mit den zwingend notwendigen Umbaumaßnahmen im OG geschehen.

° Gruppenräume und Lernmaterialien in den Jahrgangsbereichen

In der GS kann durch Umnutzung von Klassenräumen für alle Jahrgänge **jeweils ein zusätzlicher Gruppenraum** eingeplant werden. Die GR unterscheiden sich etwas in der Größe . Während sie im EG jeweils fast 30 qm groß sind, werden diese im Zuge der Erschließungs- und Umbaumaßnahmen im OG voraussichtlich etwas kleiner ausfallen. Gleiches gilt auch die die vier LLS , die im EG mit ca. 28 qm wiederum etwas größer ausfallen als im OG.

Mit dem Übergang von der Vier- zur Dreizügigkeit soll in der GS zwischen drei Klassenräumen jeweils der " offene Multifunktionsbereich" entstehen. Die beiden Gruppenräume bieten Möglichkeiten zur weiteren Aufteilung, in ihnen sollen gleichzeitig jahrgangsbezogen Lernmaterialien zur Verfügung gestellt werden.

Die Gruppenräume können durch Absprachen und Regeln in den Jahrgangsbereichen von den Lehrkräfte und den Kindern flexibel/phasenweise beansprucht werden.

Sie können auch in den Ergänzungszeiten genutzt werden, so dass die Kinder in den ihnen vertrauten Räumlichkeiten verbleiben können.

° Lehrerstationen und Lehrmaterialien in den Jahrgangsbereichen

Mit der erweiterten Einbindung von offenen Lern- und Übungsphasen in die Unterrichtssequenzen oder auch in den eigenständigen Lernzeiten werden sich die einzelnen Kinder und Jugendlichen zunehmend und vermehrt mit ihren Fragen an ihrer Lehrerinnen und Lehrer wenden. Deshalb wird den Gruppenräumen jeweils eine "Lehrerstation (LLS)" zugeordnet.

In dieser LLS sollen alle im Jahrgangsbereich eingesetzten Lehrkräfte ihren Arbeitsplatz haben und ihre aktuell genutzten Lehrmaterialien aufbewahren können. Diese LL-Stationen sind so bemessen, dass sich neben den Lehrkräften auch andere im Jahrgang eingesetzte Fachkräfte (Pädagogische Mitarbeiter und Sonderpädagogen oder auch Integrationshelfer) Platz finden und sich hier an den bereichsbezogenen Besprechungen und Teilkonferenzen beteiligen können.

Wenn möglich sollte eine kleinere Ecke neben/in der LLS abgetrennt und für Einzelgespräche (mit Kindern und Jugendlichen, unter Lehrkräften oder mit Eltern) vorgesehen werden. Diese kleinen Besprechungsecken haben sich in Bad Laer bewährt, zumal die Anzahl der Einzelgespräche im Kontext der veränderten Lern- und Arbeitszusammenhänge der inklusiven Ganztagsschule erheblich zunehmen wird.

Weitere Vorschläge zur in der Raumnutzung und Raumgestaltung

° Im **Zentralbereich der GS** sind (auf nachdrücklichen Wunsch der Schulleitung) zwei **Besprechungsräume** von 14 und 13 qm vorgesehen. Einer von beiden wird durch die Verlagerung des Zimmers des Hausmeisters frei.

Für den Hausmeister ist ein neuer Raum im heutigen Musikraum vorgesehen. Mit dessen Umbau wird gleichzeitig **direkt neben dem Werkraum ein "Maschinenraum"** und **ein Lagerraum** geschaffen.

Im Blick auf die Schülerinnen und Schüler, die nach Gesetz nicht mehr exklusiv an Förderschulen unterrichtet werden sollen und die damit erweiterten Aufgaben der "Inklusiven Schule" - sind **folgende besondere Funktionsräume** vorgesehen:

- ein **behindertengerechtes Bad mit besonderer Ausstattung** in der Nähe zum vorhandenen Behinderte -WC und ein **Sanitätsraum** in der Nähe zur Verwaltung

- für "Time-Out -Regelungen" ein besonderer **"Aktionsraum"** (ehemaliger Lehrmittelraum im EG) und ein besonderer **"Ruheraum"** (beide räumlich in der Nähe zur Schulleitung gelegen) sowie für die Sprachförderung ein besonders ausgestatteter **Logopädie- Raum** (Umnutzung vorhandener Gruppenräume im EG).

° In der **OBS** beschränken sich die Vorschläge im Kern auf die gezielte Umnutzung von Räumen, die gegenwärtig im Hauptgebäude als Klassenräume, als Gruppenräume oder besondere Fachräume genutzt werden.

Gleichzeitig wird angeregt mit der Ausgestaltung der Jahrgangsbereiche - vor allem im 1.OG - **mehr Offenheit** zu schaffen und für **mehr Licht in den Flurbereichen** zu sorgen, um diese gezielter und besser in die Lern- und Arbeitszusammenhänge einbinden zu können.

In diesem Zusammenhang wird vorgeschlagen den **" Fachraum Technik"** aus dem OG ins EG des Hauptgebäudes zu verlagern , um diesen Raum als Klassenraum nutzen zu können. Im Zuge der weiteren Entwicklungen könnten bei Bedarf später auch die beiden Computerräume im 1.OG in die Nutzung als Klassenräume einbezogen werden.

° **Veränderungen in der Anlage und Ausgestaltung der Räumlichkeiten**

Soweit auf der Grundlage dieses Konzepts für eine zukunftsorientierte Raumnutzung bauliche Maßnahmen anstehen, sollten diese auf mehr **"Offenheit"** angelegt werden. So sollten im OG der GS die neuen Wände im oberen Teil verglast und für alle

Lehrerstationen in der GS und in der OBS breitere Türen mit Glaselementen vorgesehen werden. Diese erleichtern Formen der "indirekten Beaufsichtigung".

Die Ausgestaltung der Gruppenräume und der Lehrerstationen sollte - in Abstimmung mit den LL - in der Regel funktionsgerecht und jeweils durch **flexible Raumteiler** erfolgen. So könnte auch eine weitere Unterteilung der Gruppenräume vorgesehen und die Lagerung und Nutzung von Lernmaterialien in andere Formen der Aufgliederung einbezogen werden.

Diese Lern- und Arbeitsformen lassen sich in großen **Klassenzimmern** mit angrenzenden Gruppenräumen realisieren, in denen alle Kinder hinreichend Platz für die Arbeit in unterschiedlichen Gruppen und für die Einzelarbeit finden und auch in den selbständigen Lern- und Übungsphasen auf anregendes Lernmaterial zurückgreifen können.

Die Möglichkeiten zur Differenzierung lassen sich. auch dadurch erweitern, dass die Klassenräume der Parallelklassen mit genutzt werden können, wenn diese in Fachräumen oder außerhalb der Schule lernen. Um diese erweiterte Nutzung der Klassenräume zu sichern, sollten alle Schülerinnen und Schüler in ihrem Klassenzimmern/ ihrem Jahrgangsbereich ihre Sachen in **Schließfächern** unterbringen können.

In den Jahrgangsbereichen sollen in den (großen) Klassenzimmern oder den benachbarten Gruppenräumen auch **"Rückzugs- und Ruhemöglichkeiten"** (z. B. in der GS "doppelstöckige Raumecken " wie in Kindertagesstätten) und Spielangebote eingeplant werden. Diese können auch über die Kernzeiten der Schule hinaus genutzt werden, wenn Eltern für ihre Kinder ergänzende Betreuungsangebote beanspruchen.

Weitergehende bauliche Maßnahmen in der Zukunft

° Erweiterungsbau an der GS

In Verbindung mit der Entwicklung der Grundschule zur Ganztagsschule (GTS) erscheint uns ein **Erweiterungsbau an der GS** sehr sinnvoll und notwendig.

Mit diesem sollte im Innenhof der Grundschule - zwischen Aula und Schulleitung - ein bisher fehlender **" zentraler Multifunktionsbereich"** geschaffen werden, der

- als Forum und als "Marktplatz",

- als Präsentations- und Versammlungsraum ,

- als Pausenhalle und "Treffpunkt" für Schülerinnen und Schüler, für Lehrerinnen und Lehrer und auch für Eltern ausgestaltet werden sollte.

Dieser Vorschlag sieht u.a. eine gezielte Erweiterung der Aula um einen neuen Musikraum vor, weil der alte im Zuge der zwingend notwendigen Umbaumaßnahmen aufgegeben werden musste.

° Im Zuge der Veränderungen in den Lern- und Arbeitszusammenhängen und mit dem Aufbau der (dezentralen) Lehrerstationen verliert das bisherigen **Lehrerzimmer** seine heutige Funktion. Damit kann auch eine andere Nutzung des in Betracht gezogen werden. In seiner Funktion als Konferenzraum könnte es in das Dachgeschoss (DG) verlagert werden. Das jetzige Lehrerzimmers könnte dann als " Spielzimmer" (oder auch als "Medienraum/Bibliothek/Leseraum") mit einschlägiger Ausstattung und Betreuung im Zentralbereich der Schule genutzt werden

Das **Dachgeschoss** soll dann zusammenhängend als **Arbeits- und Rückzugsbereich mit Arbeitsplätzen für alle Lehrerinnen und Lehrer** genutzt und mit einem **zentralen Lager von Lehr- und Lernmaterialien** verbunden werden. Diese sind für die Ausgestaltung des Ganztagsbetriebs notwendig, in dem die Lehrerinnen und Lehrer nicht nur vormittags sondern auch nachmittags in der Schule sind und neben ihren Unterrichtsstunden etwa die Hälfte ihrer bisher weitgehend individuell gestalteten Vor- und Nachbereitungszeiten nicht mehr zuhause sondern und in der Schule gestalten.

° Einrichtung einer Gymnasialen Oberstufe

Mit der Beauftragung wurde seitens der Gemeinde darum gebeten, bei der Erstellung des Gutachtens und den weiteren Planungen berücksichtigen, ob zum Schuljahr 2017/18 auch die Einrichtung einer Oberstufe möglich wird. Dies ist in den vorhandenen Räumlichkeiten nicht möglich.

Aus der neuen Schulform OBS liegen noch keine Daten darüber vor, wie viele Jugendliche welche Schulabschlüsse erreichen und wie viele die Voraussetzungen erfüllen in die Gymnasiale Oberstufe zu wechseln. Zudem halten nur wenige OBS ein Gymnasiales Angebot vor.

Eine grobe Orientierung ermöglichen Zahlen aus den Gesamtschulen, wonach an diesen Schulen zwischen 40 und 50 % der SuS aus der Sekundarstufe I in die Oberstufe wechseln. Für die **Oberstufe sind zur Zeit etwa 60 Schülerinnen und Schüler (SuS) pro Jahrgang** vorgeschrieben sind. Um diese Zahlen zu erreichen müssten in der OBS Wiefelstede also 120 bis 140 SuS pro Jahrgang beschult werden - also tendenziell alle Schülerinnen und Schüler aus den beiden GS der Gemeinde. Mit diesen Zahlen würde in den einzelnen Jahrgängen an der OBS zugleich die Fünfzügigkeit überschritten.

Eine solche Entwicklung erscheint in den nächsten Jahren eher unwahrscheinlich.

Insofern ist - zumindest für die nächsten absehbaren Jahre - weiterhin von einer Beschulung der Jugendlichen aus der Gemeinde Wiefelstede in den Jahrgängen 11 - 13 in der Oberstufe der KGS in Rastede auszugehen , soweit von diesen - wie bisher - nicht andere Schulstandorte/Schulformen gewählt werden (z. B. Gymnasien/Fachgymnasien in der Stadt Oldenburg oder Fachgymnasien Technik oder Wirtschaft in Rostrup).

Kooperation GS - OBS

° Im Rahmen der Diskussionen wurde wiederholt die Frage aufgeworfen, ob und in wie weit einzelne Fachräume der OBS von der GS (mit-) genutzt werden können. Von diesen Möglichkeiten wurde bereits in den zurückliegenden Jahren punktuell immer wieder einmal Gebrauch gemacht. Dabei setzt aber bereits die unterschiedliche Bestuhlung der Räume in der GS einerseits und in der OBS andererseits enge Grenzen.

Entscheidender ist und bleibt jedoch der Grad der **Auslastung der Fachräume**, der sich in Anlehnung an die Stundenpläne der OBS bestimmen lässt. Sie erreicht bei 24 (bis 30) Klassen ähnlich hohe Werte wie die Auslastung der Allgemeinen Unterrichtsräume/ Klassenräume (mit den Fächern die dort unterrichtet werden).

Mit dem Aufbau der Ganztagsangebote hat sich mit den unterrichtsergänzenden Bildungsangeboten und wahlfreien Arbeitsgemeinschaften tendenziell auch die Nutzung der Fachräume erweitert und diese wird sich mit dem weiteren Ausbau der Ganztagsangebote in den nächsten Jahren tendenziell weiter erhöhen.

° Im Blick auf die zeitlich umfangreicheren und organisatorisch flexibler angelegten Lern- und Arbeitszusammenhänge in den Jahrgangsbereichen sollten Störungen so weit wie möglich vermieden werden. Deshalb muss auch an dieser Stelle noch einmal die **Eigenständigkeit der beiden Systeme Grundschule und Oberschule** - mit ihren je eigenen besonderen Funktionsregeln - hervorgehoben werden.

Eine Nutzung von Fachräumen der OBS durch die GS sollte sich auf einen Übergangszeitraum beschränken. Hier bietet sich nach den Vorgaben der Stundenpläne beispielhaft eine Abstimmung der Unterrichtspläne und -zeiten im Bereich **Gestaltendes Werken/Textiles Gestalten** an. Für beide Fächer ist jeweils eine relativ geringe Stundenzahl vorgesehen: In den Klassen 3 und 4 der GS jeweils 2 Stunden (insgesamt also 12) und in den Klassen 5. und 6 der OBS insgesamt nur 3 Stunden (insgesamt also 12 bis 15 Stunden).

Um die Voraussetzungen für die Zusammenarbeit zwischen der GS und den unteren Jahrgängen der OBS zu verbessern, wird vorgeschlagen, eine **Verbindung zwischen beiden Schulen** zu schaffen, die vom Windfang des Lehrerzimmers der GS durch einen Raum, der gegenwärtig für Putzmittel genutzt wird, direkt in den " Düserbau" führt.

Um die Attraktivität des Schulstandortes Wiefelstede zu erhöhen, erscheint ein auf Kontinuität angelegter **Erfahrungsaustausch über Leitziele der pädagogischen Arbeit** und über die Anlage und Ausgestaltung der Lern- und Arbeitszusammenhänge - ihre Grundlegung in der GS und ihre Weiterführung in der OBS - sinnvoll.

Im Blick auf den Ganztagsbetrieb ist nicht zuletzt auch eine Verständigung auf **gemeinsame Zeitstrukturen und Pausenzeiten** zwingend und überfällig.

In diesem Rahmen könnten auch weitergehende Vorschläge zur Zusammenarbeit der Kolleginnen und Kollegen in den Fachbereichen und den Fächern oder in konkreten Projekten geprüft werden. Das könnte projektbezogen auch die Zusammenarbeit von LL beider Schulen in unterrichtsergänzenden Bildungsangeboten - und in diesem Rahmen auch die (Mit.-)Nutzung von Fachräumen in der OBS oder auch in der GS einschließen.

Hinweise

Enderlein, Oggi: Große Kinder. Die aufregenden Jahre zwischen 7 und 13 (dtv)

GEW, VBE und Grundschulverband: Positionspapier zu inklusiven Ganztagsgrundschulen in Niedersachsen (Sept. 2011)

Klattenhoff, Klaus: Perspektiven und Wege pädagogischer und didaktischer Arbeit mit Kindern zum Aufbau von Handlungskompetenzen: Selbstverständnis, Weltverständnis, Leistungsbereitschaft (Mai 2011)

Klemm, Klaus: Sonderweg Förderschulen :Hoher Einsatz. wenig Perspektiven. Eine Studie zu den Ausgaben und zur Wirksamkeit von Förderschulen in Deutschland erstellt im Auftrag der Bertelsmann Stiftung (2009)

Niedersächsisches Kultusministerium: Einführung der inklusiven Schule in Niedersachsen. Hinweise für die kommunalen Schulträger.

Niedersächsisches Kultusministerium: Neuer Erlass "Die Arbeit in der Ganztagsschule".

Anlage

Klaus Klattenhoff: Perspektiven pädagogischer Arbeit mit Kindern

Vorschläge zur Umsetzung und zu den Perspektiven

Die vorhandenen Räumlichkeiten werden nach dem neuen Raumnutzungskonzept in vielen Bereichen wie bisher genutzt und in etlichen Bereichen werden andere Nutzungen vorgeschlagen. Diese Umnutzungsmaßnahmen des neuen Raumnutzungskonzepts sind pragmatisch mit den Umbaumaßnahmen zu verbinden, die aufgrund neuerer rechtlicher Vorgaben zwingend notwendig werden.

Die Vorschläge für das zukunftsorientierte Raumnutzungskonzept werden in den anliegenden Plänen für die Grundschule (GS) und für die Oberschule (OBS) in getrennten Plänen vorgelegt.

Diese Pläne werden durch eine systematische Zusammenstellung der notwendigen baulichen Maßnahmen ergänzt.

Anlage

Klaus Klattenhoff: Perspektiven pädagogischer Arbeit mit Kindern

(Auszug - Hervorhebungen von mir)

1. Die soziale Situation der Kinder in den Familien (kleine Familien; wenig oder keine Geschwister) macht es erforderlich, die Kindertagesstätte und die Schule **als Orte der sozialen Begegnung und des sozialen Lernens** zu gestalten.

2. Die relative Normenfreiheit im Familienleben macht es erforderlich, Kindertagesstätte und Schule **als Orte der bewussten Erfahrung von Normen, von Absprachen, von Regeln** für das Zusammenleben, von Verabredungen u.a. zu gestalten.

3. Die Einseitigkeit der Erfahrungen der Kinder in der Auseinandersetzung mit den Sachzusammenhängen ihrer Lebenswelt und die von den Kindern über die Medien gemachten Erfahrungen mit einer Wirklichkeit aus zweiter Hand machen es erforderlich, Kindertagesstätte undSchule **als Orte zur Vermittlung von Sachverhalten** (natürliche Umwelt, soziale Umwelt, kulturelle Umwelt), **und zur Vermittlung von Erfahrungen von Wirklichkeit aus erster Hand** zu gestalten.

4. Das „Schwinden der Sinne" durch ein Übermaß an Eindrücken in allen Lebenssituationen macht es erforderlich, Kindertagesstätte und Schule **als Orte der bewussten Sinneserfahrungen**, der Sinneserfahrungsvermittlung, der Sinneserfahrungserweiterung zu gestalten. Dabei geht es auch um die Stiftung von Sinnzusammenhängen. Die bewusste Wahrnehmung der Welt heißt, die Welt als wahr anzunehmen, die „ist", um sich in ihr zurechtzufinden.

5. Die in der häuslichen Lebenswelt der Kinder verbreitete Bildkultur mit ihrer ikonischen Aneignungsweise von Welt (Fernsehen) macht es erforderlich, Kindertagesstätte und Schule als Orte **der Pflege der Wortkultur** zu gestalten.

6. Die Bewegungsarmut, unter der heute Kinder auswachsen, macht es erforderlich, Kindertagesstätte und Schule **als Orte der Bewegung** zu konzipieren; über die Bewegung wird insbesondere auch die kognitiven Entwicklung (Sprechen, Denken, Intelligenz) vorangebracht; außerdem dient sie der Gesundheitsförderung.

7. Die Reduzierungen der Aktivitätsmöglichkeiten im Sinne von Handeln im familialen Lebensbereich der Kinder machen es erforderlich, Kindertagesstätte und Schule **als Orte der Aktivität** zu gestalten (Handelndes Lernen; Spiel; Kreativität|.

8. Die reduzierten Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder in ihrer häuslichen Umwelt machen es erforderlich, Kindertagesstätte und Schule **als Orte der Entwicklungsförderung** zu gestalten.
Gefördert werden nicht nur Kinder mit besonderem Förderbedarf!

9. Die Fremdbestimmung der Kinder in vielen Lebensbereichen macht es erforderlich, Kindertagesstätte und Schule **als Orte der Selbstentscheidung und Mitbestimmung** zu gestalten.

10. Die vielseitigen Verpflichtungen der Kinder schon in frühen Lebensjahren machen es erforderlich, Kindertagesstätte und Schule **als Orte der Verbindung von Lust und Leistung** zu gestalten. Optimales Lernen erfolgt nur dann, wenn es Spaß macht. Lust und Leistung sind Zwillinge.

Zusammenstellung der baulichen Maßnahmen zu den vorgelegten Raumnutzungskonzepten für die Grundschule (GS) und die Oberschule (OBS) Wiefelstede

– gesetzlich vorgeschriebene Baumaßnahmen aus „Inklusion“ – behindertengerechte Erschließung etc. - **fett gedruckt**

– weitere notwendige Umbau- und Anbaumaßnahmen - *kursiv gedruckt*

– weitere sinnvolle Umbau- und Anbaumaßnahmen - normal gedruckt

Grundschule

1. **Einbau Aufzug vom Erdgeschoss zum Obergeschoss und zum Dachgeschoss**

2. **Herstellung Verbindungsflur im Obergeschoss zur Erreichbarkeit des Aufzuges für den Jahrgang 4**

3. **Herstellung eines behindertengerechten Bades und Wickelraumes am vorhandenen Behinderten-WC (im bisherigen Musikraum, der verlegt wird)**

4. **Neubau Sanitätsraum vis a vis der Verwaltung**

5. **Erweiterung des Werkraumes um einen abschließbaren Maschinen- und Lagerraum (in den bisherigen Musikraum)**

Grundschule – Fortsetzung

6. *Verlegung des Hausmeisterbüros in den bisherigen Musikraum (jetziges Hausmeisterbüro wird Besprechungsraum)*

7. *Aufteilung von Klassenräumen in Lehrerstationen und Gruppenräume (Erdgeschoss und Obergeschoss) Jahrgang 1, 2, 3, 4*

8. *Neubau 1 Gruppenraum und 1 Lehrerstation im Obergeschoss für Jahrgang 3*

9. *Ausbau des Dachbodens zum Lagerraum (Archiv, Lernmittel)*

10. *Aufteilung des Lager-, Medien- und Lehrmittelraumes in 1 Kopierraum und 1Bewegungs/Aktionsraum*

11. *Herstellung einer Verbindung zur Oberschule (vom Windfang am Lehrerzimmer)*

12. *Neubau eines neuen Musikraumes im Innenhof gleichzeitig als Erweiterung für die Aula*

13. *Neubau eines Forums und „Marktplatzes"/Pausenraums im Innenhof*

Oberschule

Hauptgebäude I

Erdgeschoss

1. **Einbau eines Aufzugs zum 1. und 2. Obergeschoss**
   Weitere Umbauten im Erdgeschoss sind nicht notwendig.

Erstes Obergeschoss – Jahrgang 8 und 9

Zweites Obergeschoss – Jahrgang 10

2. Durch die Aufteilung von Klassenräumen entstehen Gruppenräume und Lehrerstationen. In den Fluren werden offene Gruppenarbeitsbereiche eingerichtet.

Hauptgebäude II

Erdgeschoss – Jahrgang 5

1. **Verbindung zur Grundschule neu (wie oben beschrieben), dann könnte das neue Behindertenbad im Erdgeschoss der Grundschule von der Oberschule mitgenutzt werden**

2. *Aufteilung 1 Klassenraum in 2 Gruppenräume*

Obergeschoss

3. **Herstellung Verbindungsgang zwischen Jahrgang 7 und Jahrgang 6 zur Erreichbarkeit des vorhandenen Aufzugs im Jahrgang 6**

   Hierzu muss 1 Klassenraum aufgegeben werden, 2 Gruppenräume entstehen dadurch in Jahrgang 7.

   In Jahrgang 6 entsteht dadurch ein offener Gruppenbereich.

Allgemein: für Grundschule und Oberschule

1. Gestaltung der Wände aller Gruppenräume und der Lehrerstationen zu den Fluren großflächig verglasen (soweit technisch möglich)

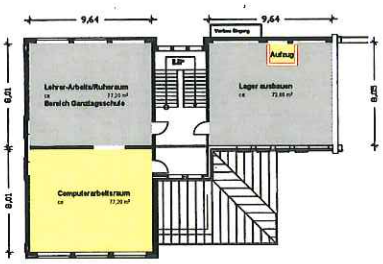
2. Verglaste „Erker“ im zweiten Obergeschoss der Oberschule

-54-

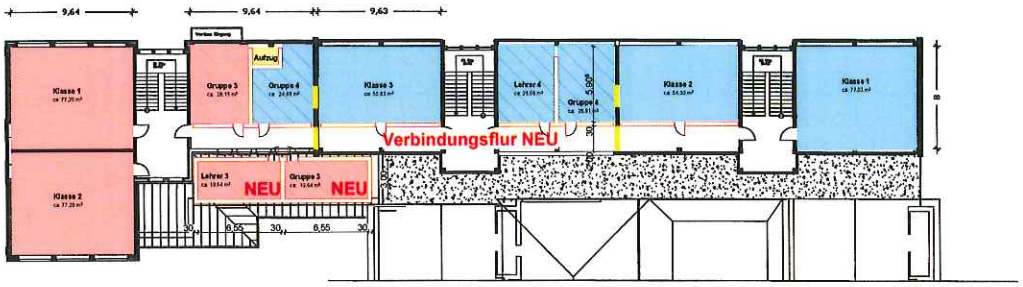
Grundschule Wiefelstede - Raumnutzungskonzept

Alle Maße sind am Bau zu prüfen!

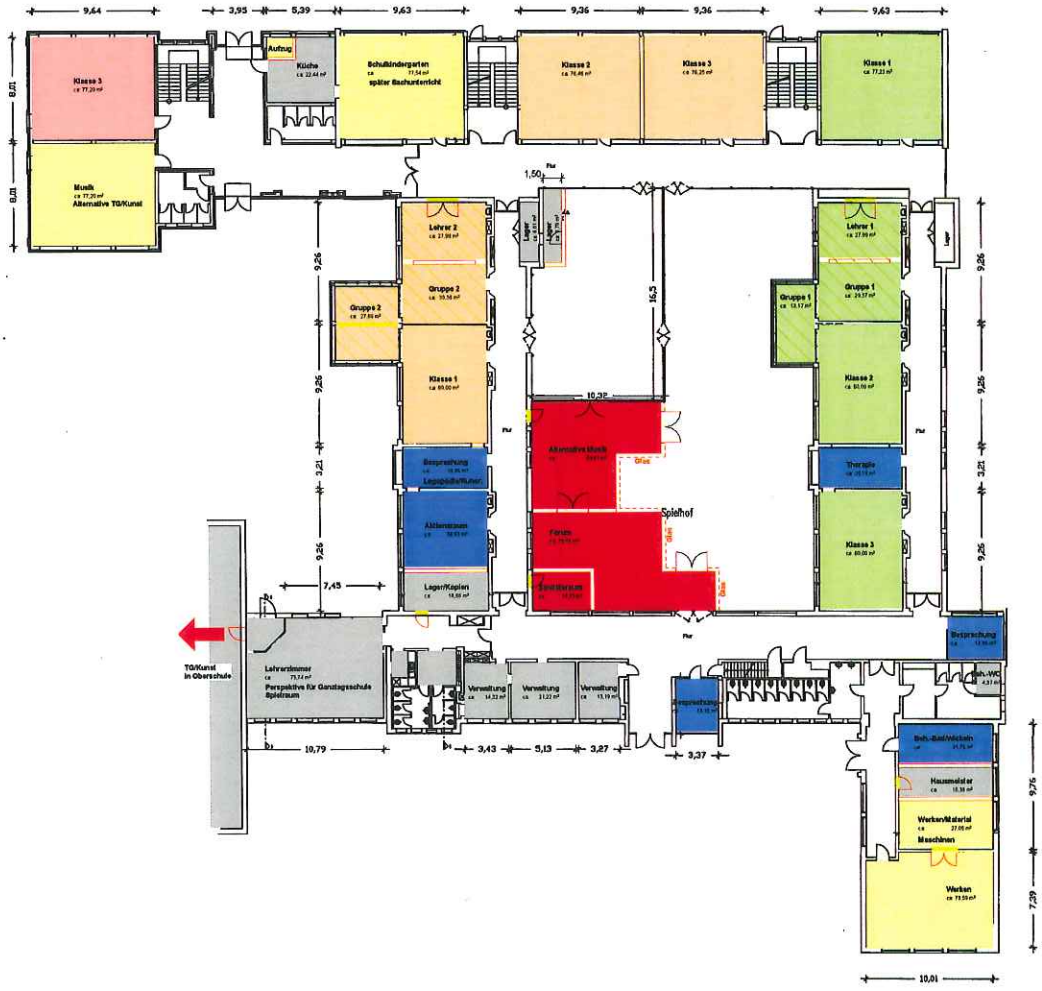
DG



OG



EG



Grundschule Wiefelstede - Nutzungskonzept, Entwurf 3
(Plangrundlage von der Gemeinde)

Grundriss EG, OG, DG	**ca. M 1:200**
Datum:	**21.07.2014**
Planung:	**Dipl.-Ing. Architekt Hans-Ulrich Meyer** **Erfurter Str.1 , 26721 Emden** **Detlef Spindler** **Briggweg 15, 26723 Emden**

-55-

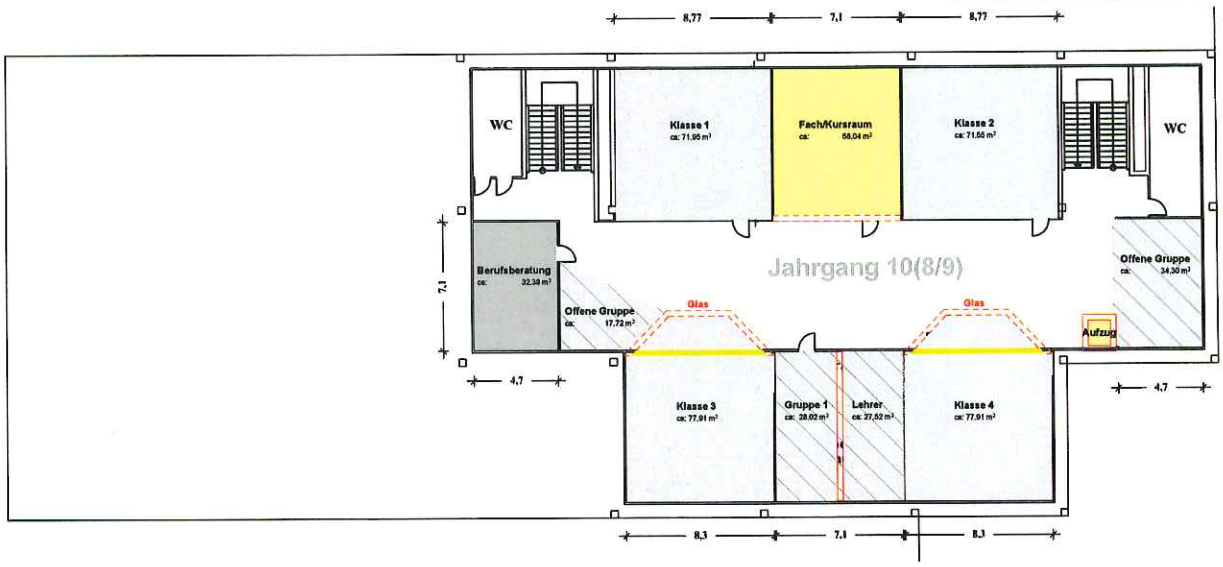
Oberschule Wiefelstede - Raumnutzungskonzept Hauptgebäude I

Alle Maße sind am Bau zu prüfen!

Legende:

- Jahrgang 8
- Jahrgang 9
- Jahrgang 10
- Fachräume
- Glaselemente
- NEU
- Abbruch

2.OG



1.OG

Oberschule Wiefelstede - Raumutzungskonzept
(Plangrundlage von der Gemeinde)

Grundriss 1.+2. OG Hauptgebäude 8.,9.+10. Jahrgang ca. M 1:200

Datum: 15.07.2014

Planung: Dipl.-Ing. Architekt Hans-Ulrich Meyer
Erfurter Str.1 , 26721 Emden
Detlef Spindler
Briggweg 15, 26723 Emden

-56-

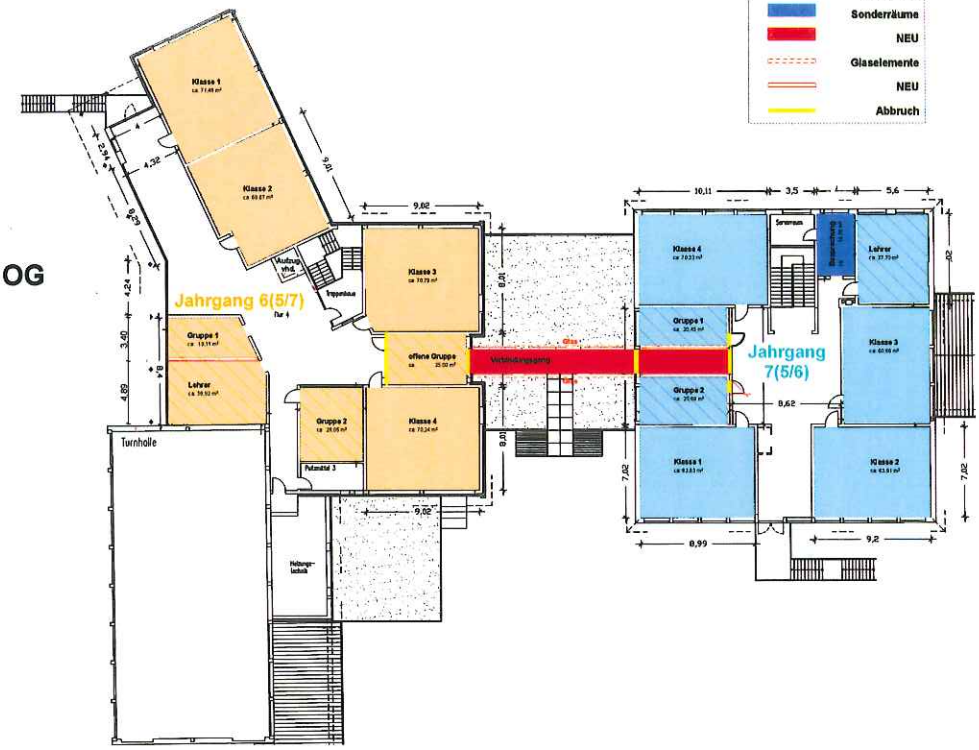
Oberschule Wiefelstede - Raumnutzungskonzept Hauptgebäude II

Alle Maße sind am Bau zu prüfen!

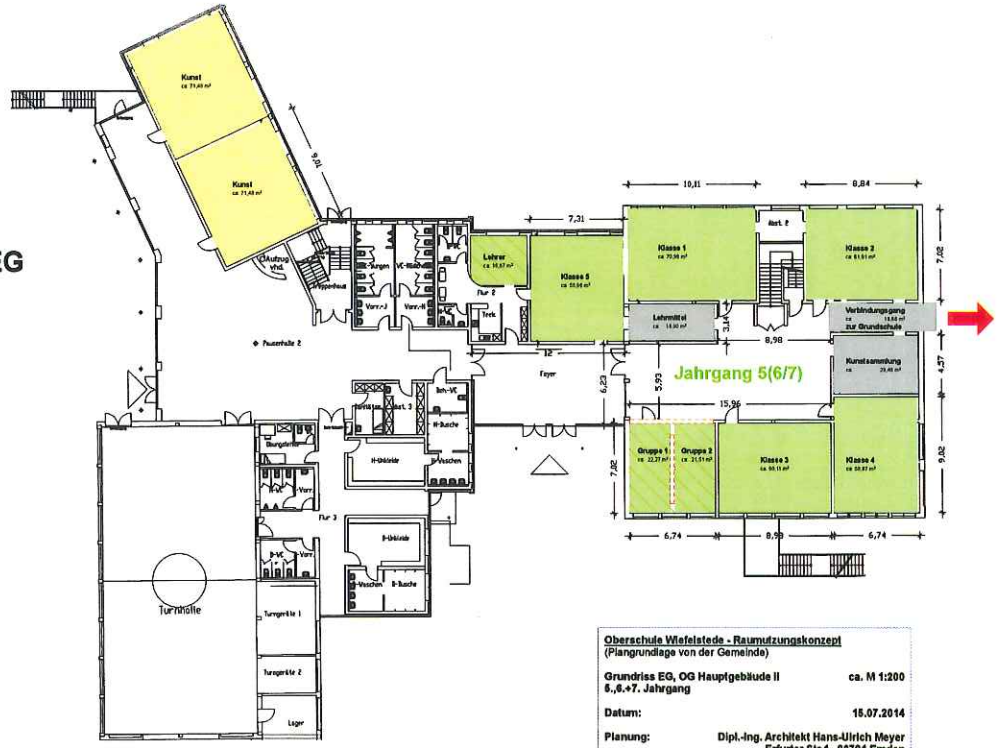
Legende:

- Jahrgang 5
- Jahrgang 6
- Jahrgang 7
- Fachräume
- Sonderräume
- NEU
- Glaselemente
- NEU
- Abbruch

OG



EG

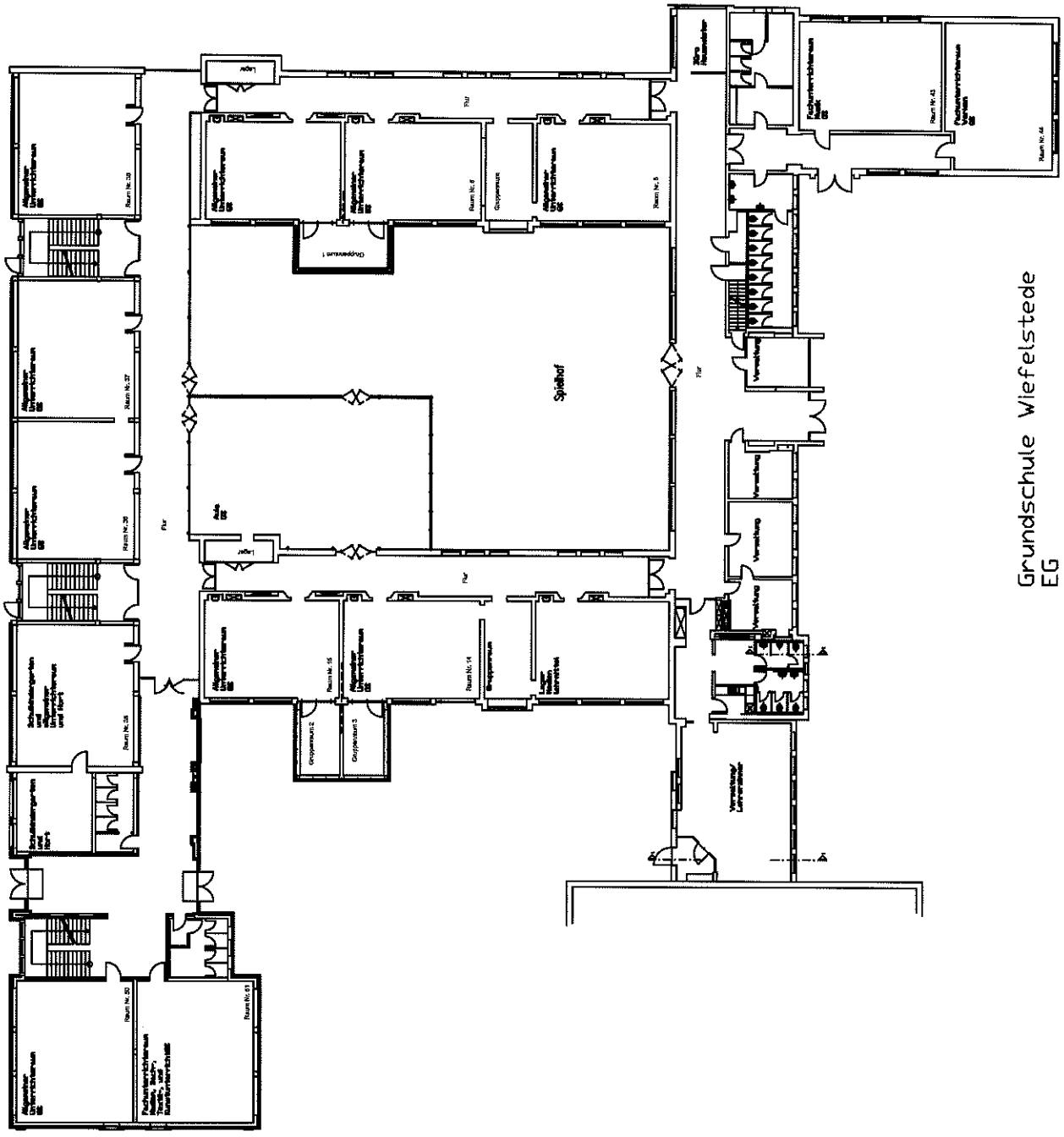


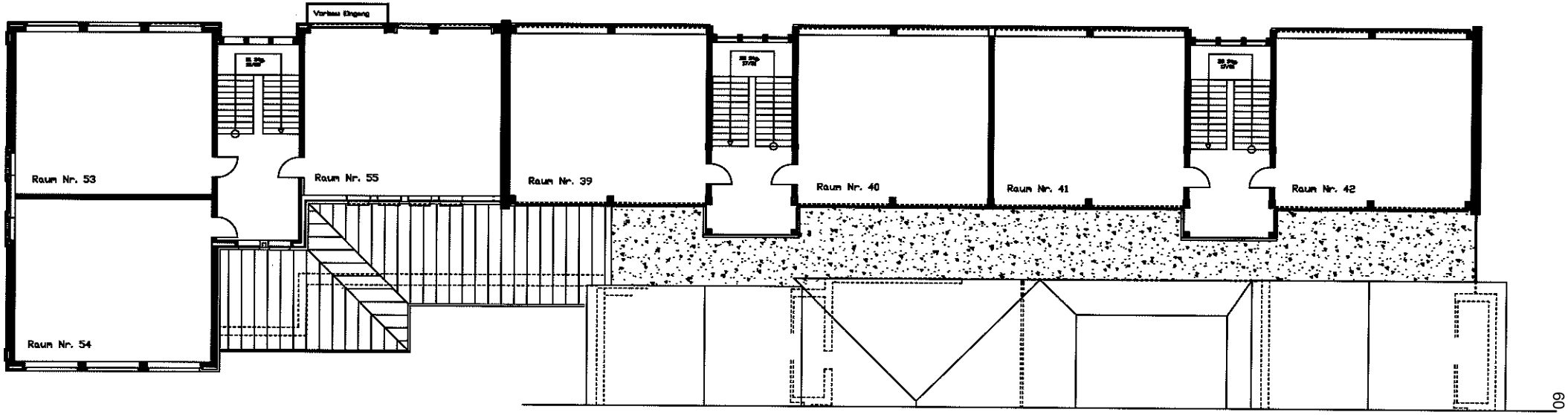
Oberschule Wiefelstede - Raumnutzungskonzept
(Plangrundlage von der Gemeinde)

Grundriss EG, OG Hauptgebäude II — **ca. M 1:200**
5.,6.+7. Jahrgang

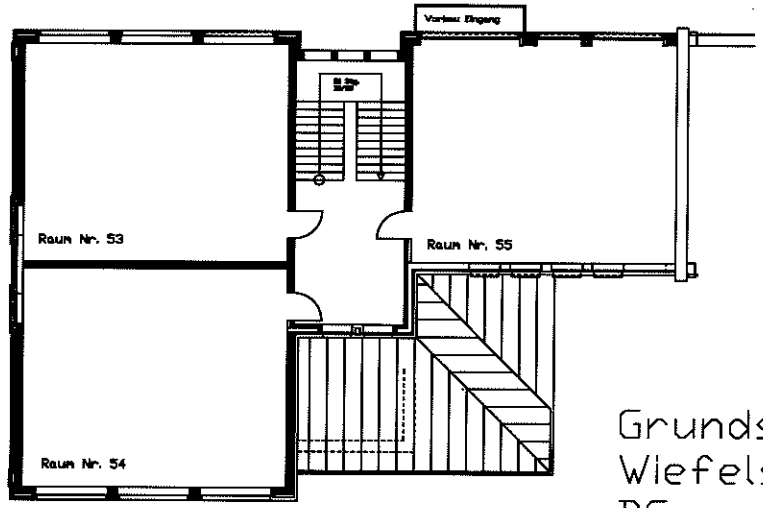
Datum: **15.07.2014**

Planung: Dipl.-Ing. Architekt Hans-Ulrich Meyer
Erfurter Str.1 , 26721 Emden
Detlef Spindler
Briggweg 15, 26723 Emden

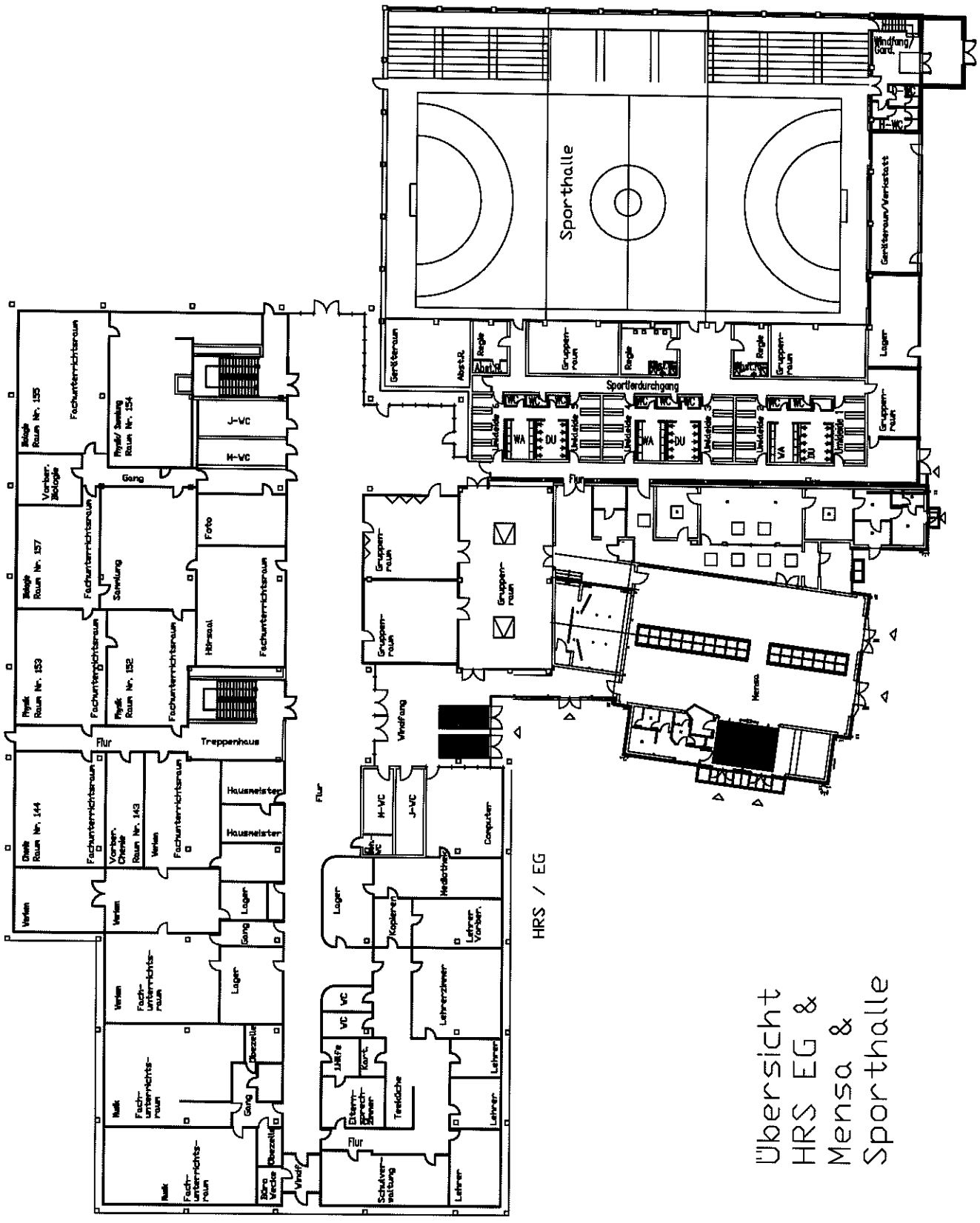

Spielhof
Flur
Grundschule Wiefelstede
EG



Grundschule
Wiefelstede
OG



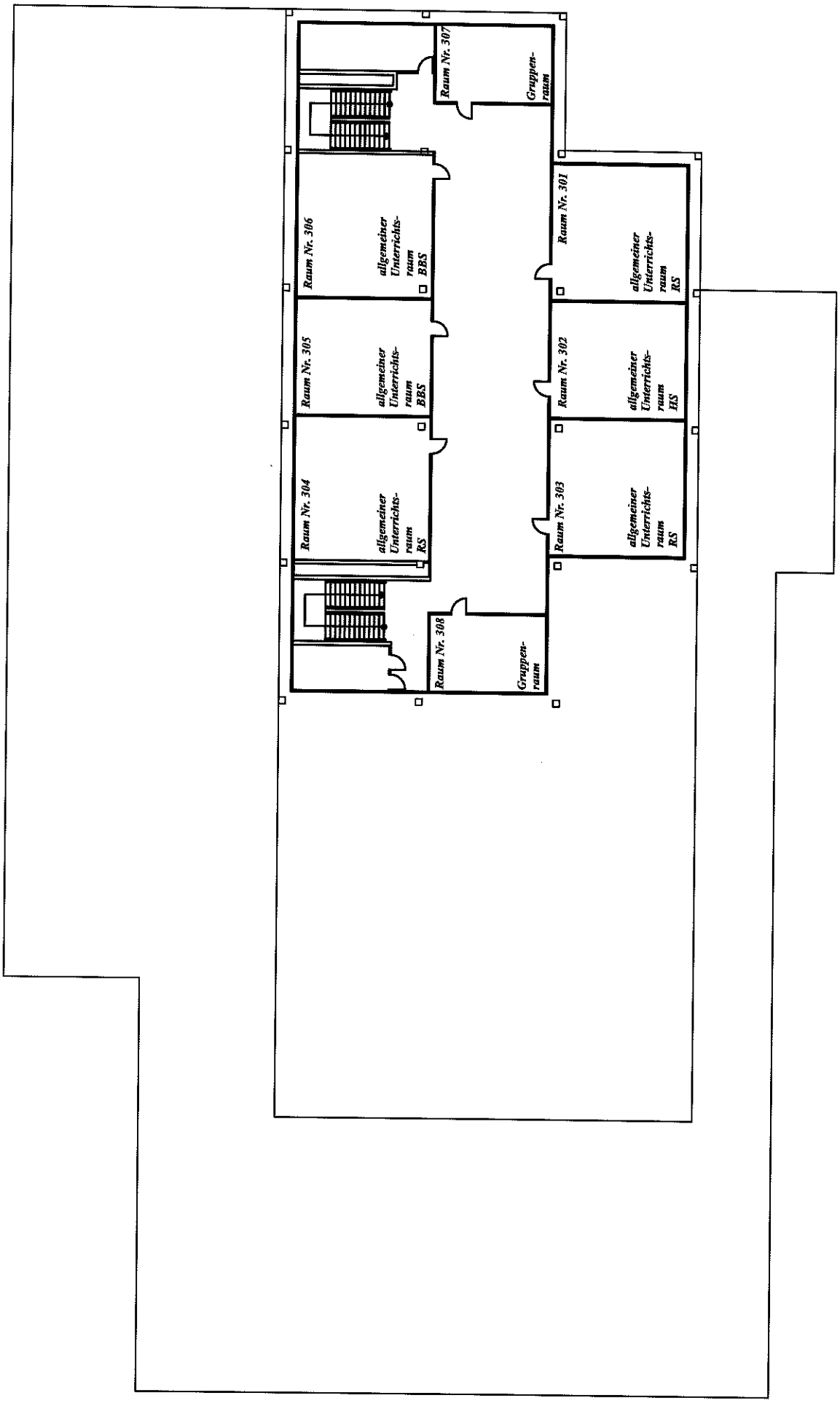
Grundschule
Wiefelstede
DG

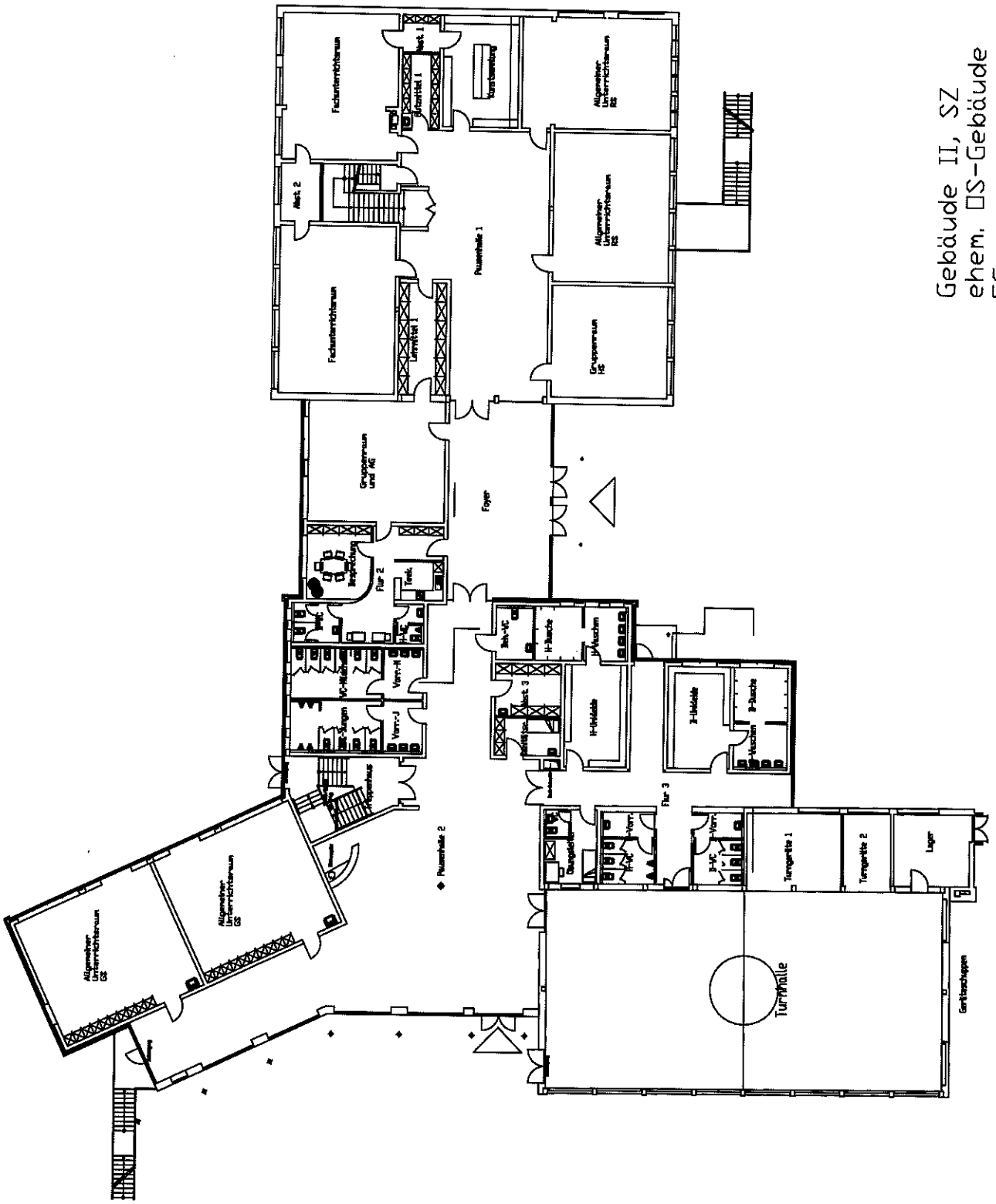


Übersicht
HRS EG &
Mensa &
Sporthalle

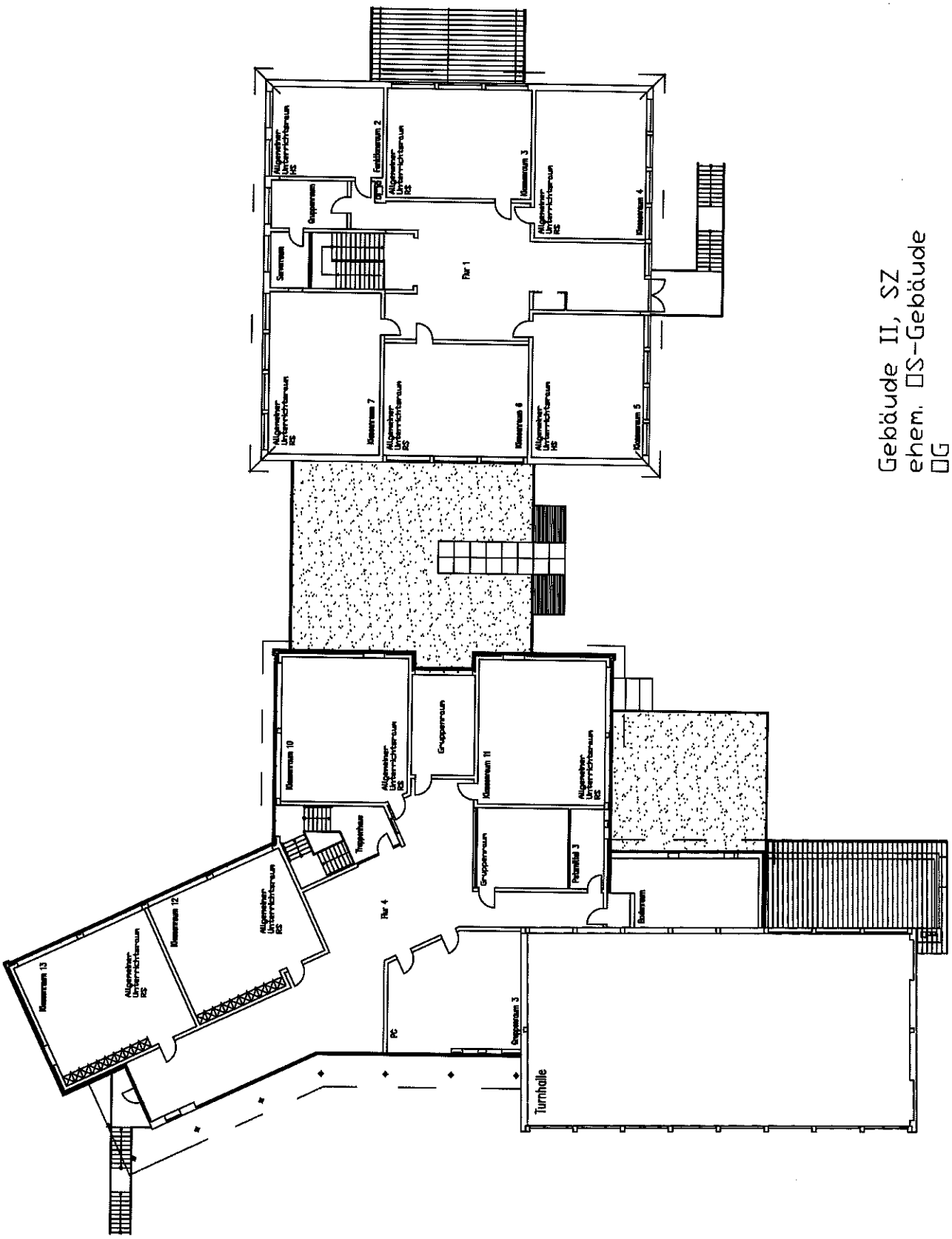
1 Obergeschoss/ HRS

2 Obergeschoss/ HRS





Gebäude II, SZ
ehem. DS-Gebäude
EG



Gebäude II, SZ
ehem. □S-Gebäude
□G

Gemeinde Wiefelstede
Der Bürgermeister
Fachdienst Schulen, Kultur und Sport
Sachbearbeiter/in: Christian Rhein

26215 Wiefelstede, 21.10.2014

Beratungsvorlage

Vorlagen-Nr.: B/0215/2014

Angelegenheit / Tagesordnungspunkt

Ergänzung Schulzoo der Oberschule Wiefelstede

Beratungsfolge:	**Sitzung am:**	
Schulausschuss	11.11.2014	öffentlich
Verwaltungsausschuss	08.12.2014	nicht öffentlich

Situationsbericht / Bisherige Beratung:

Im Außenbereich der Oberschule Wiefelstede befindet sich seit ca. dreieinhalb Jahren ein Schulzoo, in dem sich Schüler/-innen der Oberschule den dort untergebrachten Tieren widmen und pflegen können. Durch den Schulzoo erhalten die Schüler/-innen die Möglichkeit, den Umgang mit Tieren in Kombination mit dem theoretischen Unterricht und praktischer Arbeit zu erlernen. Auch Schüler/-innen mit Lernschwächen und sozialen Problemen erhalten hierdurch ihre Bestätigung und gliedern sich insbesondere bei den Mitschülern eher ein.

Der Schulzoo wird derzeit von der Biologielehrerin Frau Glaw (auch Tierärztin) betreut. Ein entsprechender Sachkundenachweis liegt insofern vor. Auch ist der Schulzoo beim Veterinäramt Ammerland angemeldet und die Schweine und Hühner bei der Tierseuchenkasse sowie bei der VIT registriert. Eine Betreuung während der Ferienzeiten und am Wochenende ist durch entsprechende Vertretungskräfte gesichert. In den Sommerferien werden die Tiere bei Frau Glaw privat untergebracht und versorgt.

Zurzeit befinden sich im Außenbereich der Oberschule Wiefelstede im Schulzoo 5 Meerschweinchen, 5 Kaninchen, 2 Göttinger Minipigs, 3 Hühner. Zu einer Geruchsbelästigung ist es in diesen Jahren nicht gekommen, da die Tiere sehr sauber gehalten werden. Die Grundlagen von Hygiene, Reinigung und Desinfektion lernen die Schüler/-innen bereits in den ersten Schulzoostunden und werden ständig kontrolliert.

Im Innenbereich der Oberschule Wiefelstede befinden sich im Biologieraum (Raum 154) derzeit einige Aquarien und Terrarien (1 Bartagave [Echse], 1 Rotwangen-Wasserschildkröte, 1 Kornnatter [ungiftig], 1 Königsnatter [ungiftig] und 3 Axolotl).

Mit Schreiben vom 28.07.2014 beantragt die Schulleitung den Seitenteil des Biologieraumes 154 an der Oberschule Wiefelstede zur langfristigen Nutzung für den Schulzoo umzubauen, insbesondere um die bislang provisorisch untergebrachten Aquarien und Terrarien einem

festen Platz zukommen zu lassen. Hierzu wird vorgeschlagen, den Seitentrakt mit einer Glasfront/Glastür zum Unterrichtsraum abzutrennen.

Parallel zu der Glasfront/Glastür müsste der dann geschaffene abgeschlossene Raum separate Stromanschlüsse für die Aquarien (Pumpenanschluss, Beleuchtungsanschluss, Anschluss für die Heizung) sowie die Deckenbeleuchtung mit Tageslichtröhren vorgehalten werden. Ebenfalls wäre für eine ausreichende Außenbelüftung des Raumes zu sorgen (Lüftungsschacht mit Kernbohrung).

Diese Kosten für die baulichen Veränderungen wurden auf 5.600,00 Euro eingeschätzt:

- Abbrucharbeiten Decke und alte Lüftung 600,00 Euro
- Kunststoff Trennwandelement mit Tür 2.500,00 Euro
- Neue Rasterdecke 1.800,00 Euro
- Eletroarbeiten 7.00,00 Euro

Die weiteren Anregungen zur Beschaffung (z. B. abschließbarer Schrank, Zeitschaltuhren usw.) gehören zur Einrichtung und müssten gegebenenfalls aus dem Schulbudget bestritten werden.

Im Außenbereich sind in der Vergangenheit Stromkosten von monatlich 300,00 Euro und mehr entstanden, da insbesondere in der kälteren Jahreszeit Elektroheizungen als Wärmequelle für die untergebrachten Tiere aufgestellt wurden. Durch vereinzelte Gespräche wurde zwischen der Schulleitung und der Verwaltung Konsens gefunden, eine andere Heizmöglichkeit zu suchen. Andernfalls wären die zusätzlich anfallenden Stromkosten aus dem Schulbudget zu bestreiten. Die Stromkosten für den Innenbereich (Aquarien/Terrarien) sind aufgrund der geringen Spannungsleistung unrelevant.

Derzeit ist die Nachfrage nach Kursen (Schulzoo) größer als das zur Verfügung stehende Stundenkontingent. Besonders die jüngeren Schüler möchten sich mehr in den Schulzoo einbringen. Grundsätzlich darf man zum jetzigen Zeitpunkt davon ausgehen, dass der Schulzoo auch nachhaltig eingerichtet und vorgehalten werden soll. Sofern es aus heute nicht abzusehenden Gründen zur Schließung des Schulzoos kommen sollte, stünde der Seitentrakt des Biologieraumes auch anderen Unterrichtsvorgaben für den Naturwissenschaftsbereich zur Verfügung. Hier könnte beispielhaft ein kompletter Wahlpflichtkurs diese Räumlichkeit als Gruppenraum zum Mikroskopieren oder für andere praktische Experimente verwenden.

Finanzierung:

In den Haushaltsplanentwurf 2015 wurden noch keine Haushaltsmittel eingeplant.

Vorschlag / Empfehlung:

Der Verwaltungsausschuss begrüßt die Einrichtung des Schulzoos sowohl im Außen- als auch im Innenbereich der Oberschule Wiefelstede. Die Verwaltung wird beauftragt, die baulichen Maßnahmen für den Seitentrakt des Biologieraumes 154 im Haushaltsjahr 2015 zu vergeben, damit dort für den Schulzoo Aquarien/Terrarien aufgestellt werden können.

Anlagen:

Antrag der Oberschule Wiefelstede vom 28.07.2014

Herrn BM Pieper o.V.i.A. mit der Bitte um Kenntnisnahme / Einvernehmen

Gleichstellungsbeauftragte (zusammen mit der Einladung)

Christian Rhein
Fachdienstleiter

Marcus Aukskel
Fachbereichsleiter

Eingang 29.07.14 /Pj

Oberschule Wiefelstede

www.oberschule-wiefelstede.de

Oberschule Wiefelstede, Am Breeden 7, 26215 Wiefelstede

Wiefelstede, den 28.07.2014

Christian Rhein
Gemeinde Wiefelstede

Telefon: 04402/9682-0
Fax: 04402/9682-47
E-Mail: verwaltung@oberschule-wiefelstede.de
Ihr Zeichen:
Unser Zeichen: Bm

Betr. Mittelanmeldungen für den Haushalt 2015/ Antrag für den geplanten Umbau im Bioraum 154 (Seitentrakt) zur Nutzung für den Schulzoo

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich übersende Ihnen einen Konzeptvorschlag zum Umbau des Bioraumes 154 an der Oberschule Wiefelstede zur langfristigen Nutzung für den Schulzoo.
Zur Erläuterung:

- Der Seitenflügel im hinteren Bereich des Raumes 154 soll für den Schulzoo nutzbar gemacht werden.
- Dazu soll der Raum mit einer Glasfront vom Unterrichtsraum abgetrennt werden.
- Insgesamt sollen in dem Raum etwa 3-4 Terrarien in verschiedenen Größen stehen (Tiefe jeweils 50-60 cm, Länge von 60-180 cm, Höhe 80-150 cm), Aquarien etwa 4-5, davon ein 200 l Becken und 3-4 60-80 l Becken. Die Aquarien brauchen in der Regel einen Anschluss für eine Pumpe, einen Anschluss für Beleuchtung und einen Stromanschluss für einen Heizstab.
- Die Beleuchtung wird über Zeitschaltuhren gesteuert. Es wird nur beleuchtet, wenn Unterricht ist, bzw. so viel, damit die Fische klar kommen. Die Leuchtstoffröhren verbrauchen 15 Watt, ein Innenfilter 6 Watt, ein Heizstab 6-8 Watt. Bei den Terrarien hängt der Stromverbrauch von Größe und Tier ab (Schlangen 15 Watt/ 6-8 h, Bartagamen 50 Watt/ 10h).
- Als Deckenbeleuchtung werden drei Leuchtstoffröhren benötigt, es müssen unbedingt Tageslichtröhren sein.
- Zur Stromversorgung insgesamt wären auf jeder Längsseite 6 Doppelsteckdosen und auf der kurzen Seite 4 Doppelsteckdosen anzubringen (siehe Skizze). Dann sind viele Nutzungsmöglichkeiten vorhanden.
- Wichtig ist vor allem eine Außenbelüftung des Raumes und, wenn möglich, eine Tür zum Innenflur (siehe Skizze). Dann kann im Raum 154 unterrichtet werden und parallel mit einer anderen Gruppe im Schulzoobereich.
- Ein abschließbarer Schrank ist nötig.
- Die Nutzung des Raumes für andere Tiere ist nicht vorgesehen.

Das wären kurz und knapp die Wünsche für die Umgestaltung des Raumes.

Vielen Dank und mit freundlichen Grüßen

Marc Brinkmann, Oberschuldirektor

Gemeinde Wiefelstede
Der Bürgermeister
Fachdienst Schulen, Kultur und Sport
Sachbearbeiter/in: Christian Rhein

26215 Wiefelstede, 18.10.2014

Beratungsvorlage

Vorlagen-Nr.: B/0212/2014

Angelegenheit / Tagesordnungspunkt

Geschäftsordnung des Gemeindeelternrates und konstituierende Sitzung des Gemeindeelternrates

Beratungsfolge:	**Sitzung am:**	
Schulausschuss	11.11.2014	öffentlich

Situationsbericht / Bisherige Beratung:
Der Gemeindeelternrat hat in seiner Sitzung am 28. April 2014 eine neue Geschäftsordnung beschlossen. Am 28.April 2014 verlor die Geschäftsordnung vom 28. November 1996 damit ihre Gültigkeit.

Die Legislaturperiode des bisherigen Gemeindelternrates endete mit Ablauf des Schuljahres 2013/2014, so dass nunmehr entsprechende Wahlen in den Schulen durchzuführen sind. Die konstituierende Sitzung des Gemeindeelternrates ist Mitte/Ende November 2014 vorgesehen.

Vorschlag / Empfehlung:
Der Schulausschuss nimmt die Geschäftsordnung des Gemeindeelternrates und die anstehende konstituierende Sitzung des Gemeindeelternrates zur Kenntnis.

Anlagen:
Geschäftsordnung Gemeindeelternrat (GER) der Gemeinde Wiefelstede – Stand Mai 2014 –

Herrn BM Pieper o.V.i.A. mit der Bitte um Kenntnisnahme / Einvernehmen

Gleichstellungsbeauftragte (zusammen mit der Einladung)

Christian Rhein
Fachdienstleiter

Marcus Aukskel
Fachbereichsleiter

Geschäftsordnung Gemeindeelternrat (GER) der Gemeinde Wiefelstede

Stand: Mai 2014

1. **Aufgaben**

a) Die Aufgaben des Gemeindeelternrates sind in § 99 Nds. Schulgesetz (NSchG) geregelt. Der GER kann sich mit allen Fragen, die für die Schulen des Gemeindegebietes von besonderer Bedeutung sind, beschäftigen.

b) Die Mitglieder des GER arbeiten zur Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben vertrauensvoll zusammen. Sie führen ihr Amt in eigener Verantwortung und unparteiisch zum Wohle der Schüler/-innen und Erziehungsberechtigten aus.

2. **Organisation**

a) Mitglieder des GER sind die aus den Schulelternräten gewählen Gemeindeelternratsvertreter und deren Stellvertreter.

b) Der GER wählt einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden, die den Vorstand bilden. Dabei sollte mindestens eine Position durch eine Frau ausgeübt werden.

c) Der GER wählt für die Dauer einer Legislaturperiode zwei Mitglieder sowie deren Stellvertreter in den Schulausschuss der Gemeinde Wiefelstede.

3. **Vorsitz**

a) Der Vorsitzende vertritt den GER, im Verhinderungsfall wird er durch seinen Stellvertreter vertreten. Er ist in seinem Handeln an die Beschlüsse des GER gebunden.

b) Dem Vorsitzenden obliegt es, Auskünfte über Beschlüsse des GER zu geben.

c) Des weiteren ist er verantwortlich für:

- Vorbereitung und Aufstellung der Tagesordnung der Sitzungen des GER
- Einladung zu den Sitzungen des GER, Verhandlungen oder Veranstaltungen des GER
- Leitungen selbiger
- Ausführung der Beschlüsse des GER
- Führung des Schriftverkehrs, insbesondere Unterzeichnung der Schreiben des GER
- Überwachung der Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und Bestimmung der Geschäftsordnung

d) Der Vorsitzende kann seine Befugnisse auf ein Mitglied des GER übertragen.

4. **Sitzungen**

a) Der GER ist in der Regel 4x im Jahr von dem Vorsitzenden unter Angabe von Datum, Zeit, Ort und Agenda einzuberufen. Der Folgetermin wird in der Sitzung bereits abgestimmt. Die Ladungsfrist beträgt in der Regel zehn Tage, in begründeten Fällen kann der Vorsitzende den GER formlos und ohne Einhaltung der Ladungsfrist einladen, auch in den Schulferien.

b) Die Mitglieder des GER können weitere Anträge zur Agenda schriftlich spätestens zwei Tage vor der Sitzung beim Vorsitzenden einreichen, in begründeten Ausnahmefällen auch mündlich zu Beginn bzw. während der Sitzung. Über die Zulassung entscheidet der GER mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder.

c) Der Vorsitzende muss den GER einberufen, wenn mindestens drei Mitglieder des GER oder der Schulelternrat einer Schule dies schriftlich fordern.

d) Die Sitzungen des GER sind nicht öffentlich. Der Vorsitzende kann Gäste einladen, welche beratend hinzugezogen werden. Antragsrecht haben nur die Mitglieder des GER.

e) Die Mitglieder des GER – ggf. die Gäste – müssen sich zu Wort melden. Die Reihenfolge der Wortmeldungen wird durch den Vorsitzenden festgelegt. Dieser kann die Redezeit begrenzen.

f) Anträge zur Geschäftsordnung wie

- Vertagung des Verhandlungsgegenstandes
- Absetzen eines Verhandlungsgegenstandes von der Agenda
- Übergang zur Tagesordnung
- Abschluss der Rednerliste
- Abschluss der Debatte und Abstimmung
- Unterbrechung der Sitzung
- Feststellung der Beschlussfähigkeit

müssen vom Antragsteller begründet werden. Über den Geschäftsordnungsantrag muss danach mit einfacher Stimmenmehrheit entschieden werden.

g) Die Abstimmung der Anträge erfolgt in der Reihenfolge, die sich aus der Agenda ergibt. Ansonsten legt der Vorsitzende die Reihenfolge fest.
h) Das Mitglied, das in der Sitzung persönlich genannt oder angegriffen wurde, hat das Recht, unmittelbar zu erwidern und vor einer etwas stattfindenden Abstimmung das Wort zu erhalten, um in Form einer persönlichen Erklärung Angriffe zurückzuweisen oder unrichtige Behauptungen, die gegen ihn gerichtet waren, richtig zu stellen. Die Redezeit kann ggf. durch den Vorsitzenden begrenzt werden.

5. **Beschlussfassungen**

a) Abstimmungen sind offen, auf Verlangen von mindestens einem anwesenden Mitglied jedoch geheim. Für Wahlen gilt die Verordnung des Niedersächsischen Kultusministers über die Wahl der Elternvertreter in der jeweils gültigen Fassung.
b) Beschlussfähigkeit liegt vor, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Zwingend ist hier die Teilnahme des Vorsitzenden, im Verhinderungsfall des stellvertretenden Vorsitzenden. Die Beschlussfähigkeit stellt der Vorsitzende vor Eintritt in die Agenda fest.
c) Beschlüsse des GER werden mit den Stimmen der einfachen Mehrheit der anwesenden Mitglieder gefasst. Stimmabgaben in Abwesenheit sind nicht möglich. Bei Stimmengleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.
d) Über ordnungsgemäß eingereichte Anträge zur Änderung der Agenda beschließt der GER mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder.
e) Änderungen der Geschäftsordnung sind nur auf schriftlichen Antrag und mit Zweidrittelmehrheit der anwesenden Mitglieder des GER zulässig.

6. **Protokoll**

a) Über jede Sitzung des GER wird vom Protokollführer ein Protokoll angefertigt. Der Vorsitzende stellt es allen Mitgliedern per Email zur Verfügung.
b) Der Protokollführer wird auf der jeweiligen Sitzung bestimmt.
c) Das Protokoll muss enthalten:

- Ort, Datum, Beginn und Ende der Sitzung
- Anwesenheitsliste mit Eintragung der Erschienenen
- Agenda
- Feststellung der Beschlussfähigkeit und den Ergebnissen der Stimmabgaben
- Beschlüsse und Ergebnisse der Sitzung sowie Verhandlungen mit Dritten sind festzuhalten.
- Die Protokolle sind vom GER in einem Ordner mit fortlaufender Zahl zu versehen und zusammen mit dem Schriftverkehr aufzubewahren. Dieser Ordner wird vom Vorsitzenden gepflegt.

7. **Inkrafttreten dieser Geschäftsordnung**

a) Diese Geschäftsordnung ist in der Sitzung vom 28. April 2014 neu beschlossen worden und tritt am gleichen Tag in Kraft. Gleichzeitig verliert die Geschäftsordnung vom 28. November 1996 ihre Gültigkeit.
b) Sollte eine oder mehrere Teile der Geschäftsordnung nicht mit der entsprechenden Rechtsgrundlage übereinstimmen, so soll an deren Stelle die gesetzliche Regelung treten. Die restlichen Teile der Geschäftsordnung bleiben hiervon unberührt.

Wiefelstede, 28.04.2014

Andrea Böden
Vorsitzende

Dirk-Michael Elsner
stellv. Vorsitzender

Gemeinde Wiefelstede
Der Bürgermeister
Fachdienst Schulen, Kultur und Sport
Sachbearbeiter/in: Christian Rhein

26215 Wiefelstede, 28.10.2014

Beratungsvorlage

Vorlagen-Nr.: B/0224/2014

Angelegenheit / Tagesordnungspunkt

Bericht über die Berufsstarterklassen an der Oberschule Wiefelstede

Beratungsfolge:	**Sitzung am:**	
Schulausschuss	11.11.2014	öffentlich

Situationsbericht / Bisherige Beratung:

Der nahtlose Übergang von der Schule in ein Ausbildungsverhältnis ist seit Jahren immer problematischer geworden. Für Hauptschüler ist der Einstieg in eine duale Berufsausbildung außerordentlich schwierig. Mit Beginn des 2. Schulhalbjahres 2006/2007 starteten deshalb die Bundesagentur für Arbeit und das Land Niedersachsen das Modellprojekt „Abschlussquote erhöhen – Berufsfähigkeit steigern“. In diesem Rahmen wurden damals an 24 Standorten in ganz Niedersachsen Berufsstarterklassen eingerichtet, die zum Ziel hatten, Schülerinnen und Schüler gezielt auf den Hauptschulabschluss und auf eine Ausbildung vorzubereiten.

Die Berufsstarterklassen zeichnen sich dadurch aus, dass sie die Stärken unterschiedlicher Lernumgebungen miteinander verbinden. Die Schüler und Schülerinnen sind an drei Tagen in der Schule und – regelmäßig – an zwei Tagen im betreuten Betriebspraktikum. Mittlerweile gibt es nur noch sieben Berufsstarterklassen in ganz Niedersachsen, eine davon an der Oberschule Wiefelstede.

Die Schüler/-innen sind zu Beginn der Berufsstarterklassen in der Regel abschlussgefährdet. Durch die Kombination der schulischen und betrieblichen Ausbildung ist diese Einrichtung für viele dieser Schüler/-innen die einzige und letzte Möglichkeit, eine geordnete schulische Laufbahn zu erzielen. Ebenfalls und unbestritten trägt auch das Engagement der Betriebe dazu bei, diesen Schüler/-innen entsprechende Perspektiven aufzuzeigen.

Erfreulich ist im Gesamtergebnis, dass alle Schüler/-innen der KVB-Klassen an der Oberschule Wiefelstede ihren Hauptschulabschluss erreicht haben.

Vorschlag / Empfehlung:
Der Schulausschuss nimmt den Bericht über die Berufsstarterklassen an der Oberschule Wiefelstede zur Kenntnis.

Anlagen:
- Bericht der Oberschule Wiefelstede (KVB Abschlussklasse 2011 – 2014)

Herrn BM Pieper o.V.i.A. mit der Bitte um Kenntnisnahme / Einvernehmen

Gleichstellungsbeauftragte (zusammen mit der Einladung)

Christian Rhein
Fachdienstleiter

Marcus Aukskel
Fachbereichsleiter

Berufsstarterklassen an der Oberschule Wiefelstede.

Die Berufsstarterklassen zeichnen sich dadurch aus, dass sie die Stärken unterschiedlicher Lernumgebungen miteinander verbinden. Die Schüler und Schülerinnen sind in der Regel **an drei Tagen in der Schule und an zwei Tagen im betreuten Betriebspraktikum.**
In der Berufsstarterklasse der Oberschule Wiefelstede werden Schülerinnen und Schüler gezielt auf den Hauptschulabschluss und eine Ausbildung vorbereitet. Dabei betreut sie ein Berufsstartbegleiter individuell und passgenau. Ziel der Klassen ist eine deutliche Reduzierung der Schülerinnen und Schüler ohne Schulabschluss bzw. mangelnder Ausbildungsreife.

Wie funktioniert das?

Zielgruppe der Berufsstarterklassen sind Schülerinnen und Schüler, die motiviert sind, durch neue Schul- und Arbeitsformen zum Schulabschluss zu gelangen und den direkten Einstieg in die betriebliche Berufsausbildung zu finden.
In Klasse 8 und 9 erhalten die Schüler die Chance, praxisbezogene Grundfertigkeiten zu erwerben, die ihnen den Einstieg in das Berufsleben erleichtern. Durch die dauerhafte Einbindung in Praktikumsbetriebe können sie den Zusammenhang zwischen beruflichen Anforderungen und schulischen Notwendigkeiten besser nachvollziehen. Ihre Ausbildungsreife wird nachhaltig gefördert, die Berufsorientierung gefestigt. In Kombination mit der gezielten schulischen Förderung steigen ihre Chancen bei der Bewerbung um einen Ausbildungsplatz deutlich.

Wie sind Betriebe eingebunden?

Die Betriebe lernen potenzielle Auszubildende **über einen langen Zeitraum intensiv kennen.** Sie erleben die Entwicklung der Schüler und können so ihr Leistungspotential und ihre Motivation gut einschätzen. Zwischen Betreib und Jugendlichen wird eine enge Bindung aufgebaut. Darüber hinaus leisten die **Betriebe** mit ihrem **Engagement** einen **wichtigen Beitrag** zur Stärkung der Zukunftschancen von Hauptschülerinnen und Hauptschüler. Die Schüler werden von ihrem Berufsstartbegleiter sorgfältig auf die Praktika vorbereitet und intensiv begleitet.

KVB Abschlussklasse 2011

Im August 2009 mit 8 Jungen und 6 Mädchen in das Projekt gestartet, eine Schülerin ist zum 1.8.2010 in die **Ausbildung** gewechselt (Friseurin). Alle Schüler haben einen **Hauptschulabschluss** erreicht.

Einige Zahlen zur Projekt Klasse 9 Abschluss 2011

	2.Halbjahr 08/09	**1. Halbjahr 09/10**	**2.Halbjahr 09/10**	**1.Halbjahr 10/11**	**2.Halbjahr 10/11**
Gesamtnotenschnitt	3,36	3,08	2,97	2,73	2,74
Mathe	3,86	2,93	3,07	2,77	2,92
Deutsch	3,71	3,42	3,79	2,92	2,92
Sozialverhalten	3,21	3,21	3,36	2,77	3,00
Arbeitsverhalten	3,79	3,07	3,21	2,69	2,85

	Fehltage gesamt 08/09	**Fehltage 1.Halbjahr 09/10**	**Fehltage gesamt 09/10**	**Fehltage 1.Halbjahr 10/11**	**Fehltage gesamt 10/11**
Durchschnittswert Fehltage/Schüler	17,58	8,79	14,93	8,54	13,92
Durchschnittswert Fehltage/Schüler **unentschuldigt**.	5,58	1,21	2,00	0,23	0,23

Stand der beruflichen Orientierung

	Berufliche Orientierung **klar**	Berufliche Orientierung **unklar**	Berufliche Orientierung **schwankend**
1. Halbjahr 09/10	**2**	**7**	**5**
2. Halbjahr 10/11	**14**	**0**	**0**

Beurteilung durch die <u>Betriebe</u> im Durchschnitt für alle Schüler.

	1.Halbjahr 09/10	**2.Halbjahr 09/10**	**1.Habjahr 10/11**	**2.Halbjahr 10/11**
Allgemeine Umgangsformen	**2,54**	**1,95**	**1,73**	**1,70**
Pünktlichkeit	**1,69**	**1,57**	**1,40**	**1,40**
Ordnung/Sorgfalt	**2,80**	**2,42**	**2,29**	**2,30**
Zuverlässigkeit	**2,70**	**2,04**	**1,87**	**1,80**
Lern und Arbeitsbereitschaft	**3,00**	**2,29**	**2,33**	**1,90**
Auffassungsgabe	**3,08**	**2,62**	**2,66**	**2,30**
Konzentration und Ausdauer	**3,23**	**2,43**	**2,47**	**2,30**
Zusammenarbeit	**2,69**	**2,23**	**2,07**	**2,20**
Fachliche Eignung	**3,46**	**2,71**	**2,40**	**2,20**
Erscheinungsbild	**2,23**	**1,91**	**1,87**	**1,60**

Vermittlungszahlen

	Schüler/Anzahl
Ausbildung 2010	1
Ausbildung 2011	6
Ausbildung 2012 (Vorvertrag) ***	1
Schulische Ausbildung Pflegeassistenz	1
BFS Holztechnik	1
BFS Gastronomie	1
10.Klasse HRS Wiefelstede ***	2
BFS Einzelhandel	1
BEK Wirtschaft	1

*** Eine Person doppelt gelistet

KVB Abschlussklasse 2012

Im August 2010 mit 7 Jungen und 4 Mädchen in das Projekt gestartet, eine Schülerin hat die Klasse zum Halbjahr verlassen. Eine Schülerin und ein Schüler sind zum Sommer 2011 dazu gekommen. Von den 12 Schülern kamen 9 Schüler von der Oberschule Wiefelstede, 2 Schüler von der KGS Rastede und 1 Schüler von der Hauptschule Bad Zwischenahn. Alle 12 Schüler haben einen **Hauptschulabschluss** erreicht.

Vermittlungszahlen

	Schüler/Anzahl
Ausbildung 2012	**7**
10 Klasse OBS Wiefelstede	**2**
BFS Floristik	**1**
BFS Wirtschaft	**1**
BFS Bautechnik	**1**

Ausbildungsberufe

2 Schüler als Anlagenmechaniker

1 Schülerin als Raumausstatterin

1 Schüler als Maler und Lackierer

1 Schüler als Zerspanungsmechaniker

1 Schüler als Kaufmann im Groß und Außenhandel

1 Schüler als Garten und Landschaftsbauer

Einige Zahlen zur Abschlussklasse

	2.Halbjahr 09/10	**1. Halbjahr 10/11**	**2.Halbjahr 10/11**	**1.Halbjahr 11/12**	**2.Halbjahr 11/12**
Gesamtnotenschnitt	3,4	2,8	2,8	2,7	2,8
Mathe	3,7	2,7	2,6	2,3	2,3
Deutsch	4,0	2,8	3,3	3,0	3,0
Sozialverhalten	3,2	2,6	2,4	3,0	3,0
Arbeitsverhalten	3,5	2,7	2,7	3,0	3,0

	Fehltage gesamt 09/10	**Fehltage 1.Halbjahr 10/11**	**Fehltage gesamt 10/11**	**Fehltage 1.Halbjahr 11/12**	**Fehltage gesamt 11/12**
Durchschnittswert Fehltage/Schüler	23,7	6,8	10,6	5,4	9
Durchschnittswert Fehltage/Schüler **unentschuldigt.**	8	1,6	2,4	0	0,4

Stand der beruflichen Orientierung

	Berufliche Orientierung **klar**	Berufliche Orientierung **unklar**	Berufliche Orientierung **schwankend**
1. Halbjahr 10/11	**2**	**5**	**4**
2. Halbjahr 11/12	**12**	**0**	**0**

Beurteilung durch die <u>Betriebe</u> im Durchschnitt für alle Schüler.

	1.Halbjahr 10/11	**2.Halbjahr 10/11**	**1.Habjahr 11/12**	**2.Halbjahr 11/12**
Allgemeine Umgangsformen	**1,95**	**1,9**	**1,8**	**1,8**
Pünktlichkeit	**1,3**	**1,4**	**1,4**	**1,4**
Ordnung/Sorgfalt	**1,9**	**2**	**2,3**	**2,3**
Zuverlässigkeit	**1,8**	**1,9**	**2,3**	**2,2**
Lern und Arbeitsbereitschaft	**2,1**	**2,2**	**2**	**2,1**
Auffassungsgabe	**2,2**	**2,3**	**2,4**	**2,4**
Konzentration und Ausdauer	**2,4**	**2,2**	**2,2**	**2,2**
Zusammenarbeit	**2,2**	**1,9**	**2,1**	**2,1**
Fachliche Eignung	**2,2**	**2,3**	**2,6**	**2,5**
Erscheinungsbild	**1,8**	**1,9**	**1,8**	**1,8**

KVB Abschlussklasse 2013

Im August 2011 mit 11 Jungen und 5 Mädchen in das Projekt gestartet, ein Schüler hat die Klasse zum Halbjahr verlassen. Von den 15 Schülern kommen 6 Schüler von der Oberschule Wiefelstede, 7 Schüler von der KGS Rastede, 1 Schüler von der Hauptschule Bad Zwischenahn und 1 Schüler von der Hauptschule Westerstede. Alle Schüler haben einen **Hauptschulabschluss** erreicht.

Einige Zahlen zur KVB Abschluss 2013

	Ende Klasse 7	**Halbjahr Klasse 8**	**Ende Klasse 8**	**Halbjahr Klasse 9**	**Ende Klasse 9**
Gesamtnotenschnitt	3,58	3,08	3,06	3,06	3
Mathe	4,13	3,25	3,26	3,26	2,8
Deutsch	3,88	3,19	3,33	3,33	3,4
Sozialverhalten	3,27	2,5	2,5	2,66	2,73
Arbeitsverhalten	3,6	2,81	2,86	3	2,86

	Fehltage Gesamt Ende Klasse 7	**Fehltage Gesamt Ende Klasse 8**	**Fehltage Gesamt Ende Klasse 9**
Durchschnittswert Fehltage/Schüler	16,5	9,2	11
Durchschnittswert Fehltage/Schüler **unentschuldigt**.	1,25	0,06	0

Stand der beruflichen Orientierung

	Berufliche Orientierung **klar**	Berufliche Orientierung **unklar**	Berufliche Orientierung **schwankend**
Ende Klasse 7	**0**	**9**	**6**
Ende Klasse 9	**12**	**2**	**1**

Beurteilung durch die <u>Betriebe</u> im Durchschnitt für alle Schüler.

	Halbjahr Klasse8	**Ende Klasse 8**	**Halbjahr Klasse 9**	**Ende Klasse 9**
Allgemeine Umgangsformen	**2,1**	**1,93**	**3,5**	**1,7**
Pünktlichkeit	**1,65**	**1,71**	**1,5**	**1,1**
Ordnung/Sorgfalt	**2,4**	**2,21**	**3**	**1,6**
Lern und Arbeitsbereitschaft	**2,7**	**1,78**	**2**	**1,5**
Konzentration und Ausdauer	**2,85**	**2,57**	**2,5**	**1,8**
Fachliche Eignung	**3,05**	**2,64**	**3**	**2,1**
Erscheinungsbild	**1,8**	**2,21**	**2**	**1,4**

Vermittlungszahlen

	Schüler/Anzahl
Ausbildung 2013	**8**
Schulische Ausbildung	**1**
BFS mit Ausbildungsplatzzusage	**2**
10 Klasse OBS Wiefelstede	**4**

KVB Abschlussklasse 2014

Im August 2012 mit 11 Jungen und 4 Mädchen in das Projekt gestartet. Von den 15 Schülern kommen 10 Schüler von der Oberschule Wiefelstede und 5 Schüler von der KGS Rastede. 2 Schüler haben das Projekt verlassen. Alle 13 Schüler haben einen **Hauptschulabschluss** erreicht.

Einige Zahlen zur KVB Klasse Abschluss 2014

	Ende Klasse 7	**Halbjahr Klasse 8**	**Ende Klasse 8**	**Halbjahr Klasse 9**	**Ende Klasse 9**
Gesamtnotenschnitt	3,3	3,1	2,9	3,0	2,9
Mathe	3,1	2,5	2,6	2,5	2,4
Deutsch	3,8	3,9	4,1	3,3	3,4
Sozialverhalten	3,2	2,9	2,3	2,5	2,5
Arbeitsverhalten	3,6	2,9	2,7	2,5	2,7

	Fehltage Gesamt Ende Klasse 7	**Fehltage Gesamt Ende Klasse 8**	**Fehltage Gesamt Ende Klasse 9**
Durchschnittswert Fehltage/Schüler	10,3	10,1	9,1
Durchschnittswert Fehltage/Schüler **unentschuldigt**.	1,0	1,5	2,4

Stand der beruflichen Orientierung

	Berufliche Orientierung **klar**	Berufliche Orientierung **unklar**	Berufliche Orientierung **schwankend**
Ende Klasse 7	**2**	**10**	**3**
Ende Klasse 9	**13**	**0**	**0**

Beurteilung durch die <u>Betriebe</u> im Durchschnitt für alle Schüler.

	Halbjahr Klasse8	**Ende Klasse 8**	**Halbjahr Klasse 9**	**Ende Klasse 9**
Allgemeine Umgangsformen	**1,6**	**1,6**	**1,6**	**1,5**
Pünktlichkeit	**1,7**	**1,6**	**1,6**	**1,3**
Ordnung/Sorgfalt	**1,7**	**2,2**	**2,2**	**1,8**
Lern und Arbeitsbereitschaft	**1,9**	**2**	**1,9**	**1,7**
Konzentration und Ausdauer	**2,4**	**2,4**	**2,3**	**1,9**
Fachliche Eignung	**2,5**	**2,3**	**2**	**2**
Interesse	**2,1**	**2,1**	**2,5**	**2,2**

Vermittlungszahlen

	Schüler/Anzahl
Ausbildung 2014	**9**
Schulische Ausbildung	**1**
BFS mit Ausbildungsplatzzusage	**1**
10 Klasse OBS Wiefelstede	**1**
BFS Bautechnik Schwerpunkt Ausbau	**1**